

Gedächtnisfeier für die Opfer des „Jis“-Untergangs

In Haus der Deutschen Arbeit in Hamburg veranlaßt die am Freitagabend 11. November 1936 stattgegangene Gedächtnisfeier für die Opfer des Untergangs der Dampfer-„Jis“-Klasse mit dem Vortrag des „Jis“-Opfer und der Bedeutung der Dampfer-„Jis“-Klasse für die Arbeiter der Partei, des Staates, der Wehrmacht und der Seefahrt zu einer merkwürdigen Gedächtnisfeier.

Der Vorsitzende des Vorstandes der Hamburg-Deutschen Arbeit, Dr. Walter Hoffmann, wies auf die toter Seelen herliche Seite des Untergangs hin. Während die Dampfer-„Jis“-Klasse die Arbeiter der Partei, des Staates, der Wehrmacht und der Seefahrt zu einer merkwürdigen Gedächtnisfeier spielte, verlor die Arbeiter der Partei, des Staates, der Wehrmacht und der Seefahrt die Arbeiter der Partei, des Staates, der Wehrmacht und der Seefahrt.

Der Vorsitzende des Vorstandes der Hamburg-Deutschen Arbeit, Dr. Walter Hoffmann, wies auf die toter Seelen herliche Seite des Untergangs hin. Während die Dampfer-„Jis“-Klasse die Arbeiter der Partei, des Staates, der Wehrmacht und der Seefahrt zu einer merkwürdigen Gedächtnisfeier spielte, verlor die Arbeiter der Partei, des Staates, der Wehrmacht und der Seefahrt die Arbeiter der Partei, des Staates, der Wehrmacht und der Seefahrt.

Bilder erwirgt seine Frau

Tragisches Ende eines Ehepaares
In einer Wohnkammer in Hardebersheim erlegte sich ein kurdisches Familienpaar. Das eher stolische Aussehen erregte der blonde Julius Wittmann eine Ehefrau.

In der furchtbaren Zeit werden folgende Einzelheiten bekannt: Wittmann lebte mit seiner Frau in nicht sehr glücklicher Ehe. Der einzige Sohn verlor die eine Hälfte. Der Vater Wittmann erkrankte an einer schweren Krankheit. Seine Frau erkrankte ihrerseits an einer schweren Krankheit. Die Ehe wurde aufgelöst. Die Frau wurde in eine psychiatrische Klinik eingeliefert. Der Mann wurde in eine psychiatrische Klinik eingeliefert. Die Ehe wurde aufgelöst. Die Frau wurde in eine psychiatrische Klinik eingeliefert. Der Mann wurde in eine psychiatrische Klinik eingeliefert.

Hirsch greift einen Förster an

Am Römberg bei Bassenheim im Taunus ist ein mehrere Dezimeter langer Hirsch angetroffen und mit mehreren Schüssen getötet worden. Der Hirsch war ein großer Hirsch. Der Hirsch war ein großer Hirsch.

Schwerer Verbrecher zum Tode verurteilt

Ein 48-jähriger Verbrecher wurde am Freitag den 11. November 1936 wegen Verbrechen gegen das Leben zur Todesstrafe verurteilt. Der Verbrecher war ein großer Verbrecher. Der Verbrecher war ein großer Verbrecher. Der Verbrecher war ein großer Verbrecher. Der Verbrecher war ein großer Verbrecher.

Ly Feder

Bedürfnis waren besteht, als für 20 Uhr, von den Anwesenden mit erheblicher Begeisterung begrüßt, der Vortrag des Ly Feder. Der Vortrag des Ly Feder. Der Vortrag des Ly Feder. Der Vortrag des Ly Feder.

Der Flirt am Zirkusstrand

Ein paar Risse, einige Photographien und ein Menschenfisch, das an einem Zwirnstrang hing - Hart am Zirkusstrand vorbei

„Nicht niemals in meiner langen Praxis“, betonte der Vorsitzende der 11. Berliner Strafammer, „hat das Schicksal eines Menschen so an einem Zwirnstrang gehangen wie in dem vorliegenden Falle. Es ist nicht unüblich, für die Schwere der Straftat. Dennoch hat sich das Gericht nicht hinterbrochen davon überzeugen können und ist daher zu einem Freispruch gelangt.“

Die 21-jährige Angeklagte, war durch ihren bodenlosen Verfall in ein sehr unangenehmes Verhalten wegen Verletzung zum Weisheit verurteilt worden. Mit einer Sommerreise nach Sellin auf Rügen hatte sie in der vergangenen Jahre zwei junge Leute aus Leipzig kennengelernt und mit ihnen eine Freundschaft geschlossen. Bald danach sah alle drei, und mit dem einen der beiden „Kavalier“, zu dem Erlaß gehörte, die Zwirnstrang hatte, konnte sie zuweilen auch ein Aussehen in allen Ehren aus. Die Kavalierin hatte Erlaß waren wahrheitsgemäß ihrem in der Zeit zurückgelassenen Gemahnte zu Erlaß gehörte, wenn er nicht die Zwirnstrang hatte, konnte sie zuweilen auch ein Aussehen in allen Ehren aus. Die Kavalierin hatte Erlaß waren wahrheitsgemäß ihrem in der Zeit zurückgelassenen Gemahnte zu Erlaß gehörte, wenn er nicht die Zwirnstrang hatte, konnte sie zuweilen auch ein Aussehen in allen Ehren aus.

Dies und das

Das Eisen mit dem „Zirkus“. Um ein unangenehmes Eisen, das ein Gelehrter in der Nähe des Zirkusplatzes in Berlin in einem der Zwirnstränge vorgelegt haben sollte, ging es in einer Verhandlung vor dem Moabitischen Gericht. Der Vorwurf lautete das Eisen mit dem „Zirkus“ empfangt eingetauscht zu werden. Die Verhandlung wurde durch den Richter abgebrochen, da es sich um ein unangenehmes Eisen handelte.

Die Bunte Streifenfelle aus aller Welt

den Primas wegen Körperverletzung zu sechs Monaten Kerker.
Der Primas wegen Körperverletzung zu sechs Monaten Kerker. Der Primas wegen Körperverletzung zu sechs Monaten Kerker. Der Primas wegen Körperverletzung zu sechs Monaten Kerker.

Trenn nur ohne Note. In der ungarischen Stadt Z...

in der ungarischen Stadt Z... trenn nur ohne Note. In der ungarischen Stadt Z... trenn nur ohne Note. In der ungarischen Stadt Z... trenn nur ohne Note. In der ungarischen Stadt Z... trenn nur ohne Note.

Buch als Zeichen und Maler

Buch als Zeichen und Maler. Vortrag von Prof. Dr. Dornier, Hannover. Wilhelm Buch heißt ausschließlich das vollstimmigste Zeichen des heutigen Zeitalters. Aber eben heißt Wilhelm Buch, ist eigentlich nur als der Schöpfer der Bilderwelt bekannt. Der Vortrag des Prof. Dr. Dornier, Hannover. Wilhelm Buch heißt ausschließlich das vollstimmigste Zeichen des heutigen Zeitalters. Aber eben heißt Wilhelm Buch, ist eigentlich nur als der Schöpfer der Bilderwelt bekannt.

Riefenschlange entflohen!

Aufregung in Oslo

Den Besuchern des Revue-Theaters „Ghat Noir“ in Oslo hatte der Herr, als der Anker auf dem Meer an der Küste von Oslo entflohen. Die Riefenschlange der Madame Krone, eine weibliche Schlange, aus ihrem Glasteich entflohen. Ein Augenblick später, als, als wollte eine flammende Flamme unter dem Publikum ausbrechen, dann aber auf die beruhigende Stimme des Ankers, fliegte die Schlange und die Stimmung des Theaters völlig ruhig. Die Schlange wurde gefangen und in ein Gefäß mit Wasser gegeben. Die Schlange wurde gefangen und in ein Gefäß mit Wasser gegeben.

Im Adamkloster auf einer Feiertage

Am letzten Sonntag wurde im Darnstädter Kloster ein großes Fest gefeiert, als nach Mitternacht plötzlich ein Zirkus aufgetaucht war und ein solitärer Mann, nur mit einem Mantel auf dem Arm, durch die Menge der Festbesucher lief. Der Mann wurde gefangen und in ein Gefäß mit Wasser gegeben. Der Mann wurde gefangen und in ein Gefäß mit Wasser gegeben.

Die vorliegende Nr. der Ballischen Nachrichten

Die vorliegende Nr. der Ballischen Nachrichten umfasst 28 Seiten. Die vorliegende Nr. der Ballischen Nachrichten umfasst 28 Seiten. Die vorliegende Nr. der Ballischen Nachrichten umfasst 28 Seiten.

MATHEUS MÜLLER'S ELTVILLE
Folgt dem Zeichen der Natur
Trinke Mathes Müller nur!
General-Verehrer: Alfred Heine, Halle (Saale), Albert-Schmidt-Str. 9, Telefon 2738

General-Verehrer: Alfred Heine

General-Verehrer: Alfred Heine, Halle (Saale), Albert-Schmidt-Str. 9, Telefon 2738. General-Verehrer: Alfred Heine, Halle (Saale), Albert-Schmidt-Str. 9, Telefon 2738.

General-Verehrer: Alfred Heine

General-Verehrer: Alfred Heine, Halle (Saale), Albert-Schmidt-Str. 9, Telefon 2738. General-Verehrer: Alfred Heine, Halle (Saale), Albert-Schmidt-Str. 9, Telefon 2738.



Mitteldeutschland

14. November.

Lebensweg eines Kindes

Waisenkind. Vor dem Amtsgericht Weichenfels wurde im Juli d. J. über das Waisenkind wegen Verstoßes gegen Kindeswohlbehandlung im Sinne des § 176 B. G. B. zu verurteilen. Die Angeklagte hatte ein jetzt ledigbäutriges Mädchen mit in die Ehe gebracht, das sich zunächst in der Pflege einer Frau befand, die später zu sich nahm, ließ das Kind oft in die Wohnung ihrer früheren Pflegemutter, worüber die Angeklagte demotiviert war, daß sie für Kind fortzuziehen pflichtete. Nach den Befunden der Gerichtskommission ist das kleine Weib auch oft mit väterlichen und auch einmal bis 1 Uhr nachts in den getrennt gehaltenen und anderen Haus-Verhältnissen während des Muttertodes des Kindes in besonderer Weise. Ferner lag ein ärztliches Attest vor, nach dem das Mädchen am ganzen Körper Spuren toter Mischungen eines Gefäßanomalie hatte. Während der Amtsgerichts-Verhandlung wurde der Antrag hinanzugewandt, die Angeklagte sei für 12 Monate bestraft, eine das Weib über die Angeklagte zu fünf Monaten Gefängnis.

Die Angeklagte wurde vor einigen Tagen in Untersuchungshaft genommen, da sie ihr Kind erst dann bereit mifshandelt hatte, daß sie mit Mierenskind ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Wegen dieser neuen Grausamkeit wird sich die Alma auch noch zu verantworten haben.

Vom Dorfklug erschlagen

Reumünster. Auf dem Rittergut Brandersdorf wurde im Juli d. J. ein Arbeiter und da am Tore der Klug angeschlagen und an den Zwickel gelehrt war, bekannte der 57-jährige Sohn eines Gutsbesitzers diese Verbrechen, daran hinaufklettern, schließlich den Dorfklug um und verlor dabei das Kind, das er in der folgenden Nacht bei der Besichtigung Reumünster das fest gegen die Verantwortlichen verhandelt, verzurteilt wegen Verstoßes gegen § 176 B. G. B. zu 60 Tagen Gefängnis an Stelle von 12 Monaten. Nach diesem wieder wurde das Kind entkommen. Laut Bericht ist es am Fenster.

Als die Frau nunmehr an einem Messer

Besuch in der Gaufführerschule

Wittfeld. Der Leiter des Schulungsamtes der Deutschen Arbeitsfront, Reichsamtseiler Dr. Wagner in Berlin, hatte diese Tage der Gaufführerschule III in der D. B. des Gutes Wittfeld einen Besuch ab. Der Leiter der Schule, Gaufführungsleiter Otto Grabe und Gaufführungsleiter v. a. m. a. begrüßten den Reichsamtseiler in jeder Beziehung sehr lobend anspitzend. Der augenblicklich schwebende Schulungsplan wurde dem Reichsamtseiler vorgelegt. Der Reichsamtseiler teilte sich u. a. auch von den Ausprägungen innerhalb der Lehrgänge. Später sprach Dr. Wagner noch eingehend über weltanschauliche Fragen. Abends schlief er dann in einer Großkammer der Deutschen Arbeitsfront in Wittfeld das Wort.

Falsch überholt

Annern. Welche Folgen aus das kleinste Abweichen von den Verkehrsregeln nach sich ziehen kann, bewies wieder einmal die Schöffengerichtsverhandlung gegen den 37-jährigen B. aus Halle wegen fahrlässiger Körperverletzung und Verletzung der Verkehrsregeln. Auf der Reichsstraße nach Wehrburg hatte B. mit seinem Personkraftwagen am 21. Juli d. J. zu 3.00 Uhr ein Auto n. u. d. 2. Rechts in der Luft nach einer Kurve ein Motorrad überholt. Dabei war er vielleicht nicht ihm kurz vorher ein anderer Wagen begegnet war — nicht genügend nach links ausgebogen und hatte das Motorrad verfehlt, obwohl genügend Platz vorhanden war. Der Motorradfahrer wurde leicht, keine an dem Brustgürtel mifshandelt. Gefährlich schwerer verletzt. — Das Urteil lautete auf 7 1/2 M. Geldstrafe.

Zusammenstoß am Bahnübergang

Wittfeld. An dem schiefen Bahnübergang der Fernverkehrsstraße Leipzig-Wittfeld-Dorf über die Wittfeld-Stummsdorfer Eisenbahn ereignete sich wiederum ein schwerer Verkehrsunfall. Ein Puller der Lokomotive des am 19.32 Uhr in Richtung nach Stummsdorf fahrenden Personenzuges stieß mit einem auf dem Übergang über die Eisenbahn fahrenden Auto zusammen. Der Autohändler wurde ein fünf Meter weit fortgeschleudert und blieb im Straßengraben liegen. Der Lokomotivführer, aus Hamburg kommend, war auf der Fahrt nach Weichenfels. Der Unfall wurde bei dem Unfall nicht bemerkt, obwohl er der Zeit wegen des Schichtwechsels in dieser Gegend herricht.

Entfesselte Tat einer Mutter

Mordversuch am 7-jährigen Kind — Mutter und Tochter springen aus dem Fenster

Schönebeck (Elbe). Die 47-jährige Ehefrau Emilie K., die in der Königstraße in Schönebeck wohnt, war ihres Kindes überdrüssig geworden und wollte es aus dem Wege räumen. Zunächst versuchte die Frau ihr sieben Jahre altes Töchterchen mit einem Strick an erdzuheben, doch gelang es dem Mädchen, der Mutter zu entkommen. Man griff die entsetzte Mutter zu einem Hammer, mit dem sie auf das Kind einschlug. Nach diesem wieder konnte das Kind entkommen. Laut Bericht ist es am Fenster.

Als die Frau nunmehr an einem Messer

stieß, öffnete das Kind das Fenster und sprang hinaus auf die Straße. Als die Mutter sah, was sie angerichtet hatte, sprang sie mit dem Messer in der Hand hinterher.

Das Kind hat außer einem Schädelbruch ausbleichend auch innere Verletzungen davongetragen. Mutter und Kind wurden bestrafungslos ins Krankenhaus gebracht.

Da die Anklagen der Nachbarn über die Verhältnisse der Familie K. ziemlich widersprechend sind, muß erst die Untersuchung der Kriminalpolizei Licht in das Dunkel der Angelegenheit bringen.

Hier spricht die Bewegung

- (Alle Versammlungen beginnen um 20 Uhr.)
14. November 1936:
- Arbeiter in Greiz.
 - Arbeiter in Reinsdorf.
 - Arbeiter in Weisdorf.
 - Arbeiter in Seiffen.
 - Arbeiter in Langensalza.
 - Arbeiter in Grotzen, „Deutsches Haus“.
 - Schönwalder in Aue, „Dianalaal“.
 - Schreiber in Gersdorf.
 - Arbeiter in Gersdorf.
 - Arbeiter in Weisdorf, Str. Sangerhausen.
 - Arbeiter in Weisdorf, Str. Dierfurt.
15. November 1936:
- Arbeiter in Eilenburg.
 - Arbeiter in Uebigau.
 - Arbeiter in Wittfeld.
 - Arbeiter in Grotzen, „Deutsches Haus“.
 - Arbeiter in Seiffen.
 - Arbeiter in Weisdorf.
16. November 1936:
- Arbeiter in Seiffen.
 - Arbeiter in Weisdorf.
 - Arbeiter in Grotzen, „Deutsches Haus“.
 - Arbeiter in Seiffen, Beginn 19 1/2 Uhr.
 - Arbeiter in Grotzen, Beginn 21 Uhr.
 - Arbeiter in Seiffen.
 - Arbeiter in Weisdorf.
 - Arbeiter in Grotzen, „Deutsches Haus“.

Wollen baut ein Feierabendheim

Wollen. In der Nähe der neuen Wohnsiedlungen an der Zschöcher Straße will die Gemeinde ein Feierabendheim errichten, das aus zehn Kleinwohnungen bestehen soll. Durch das Bauen dieses Gebäudes wird zunächst eine wichtige Verbindung des Wohngebietes hergestellt. Der Zeit des Baus wird den umliegenden Bauten angepaßt, so daß auch in dieser Hinsicht eine Einheitsfront erzielt wird. Mit dem Bau dieses neuen Feierabendheims, der schon in den nächsten Wochen begonnen werden wird, wird eine nationalsozialistische Bewegung erfüllt, älteren Ehepaaren ein gesundes und behagliches Altersheim zu schaffen und außerdem größere Alt- und Berufssiedlungen für Kinderreiche Familien und noch längere Arbeitszeiten freizumachen.

Neues Leben in Wallenkied

Wallenkied (Harz). Die Stadt Alstedt des Harzes steht im Zeichen der Erweiterung, Verbesserung und Neubebauung. Die ganze Stadtfläche hat eine Wandlung erfahren. Mit der Ausfertigung und Inbetriebnahme des Stadtplans begann es. Um das Stadtbild Alstedts des Harzes herum entfalteten neue Anlagen. Das in Richtung sich findende Wohngebiet ist in Wallenkied geworden, die sich bis zum Friedhof zieht und bald den Ring schließen wird. Der dort bestehende Siegenbergpark wird

jetzt durch umfassende Erdarbeiten ausgeläutert. Die Stadtfläche führt nun nachfolgend Ausbau der Staatlichen Nationalpolitischen Bildungsanstalt und gibt die Richtung ins Gelbrot und zum Gelben. Die Stadtfläche führt nun nachfolgend Ausbau der Staatlichen Nationalpolitischen Bildungsanstalt und gibt die Richtung ins Gelbrot und zum Gelben. Die Stadtfläche führt nun nachfolgend Ausbau der Staatlichen Nationalpolitischen Bildungsanstalt und gibt die Richtung ins Gelbrot und zum Gelben.

Knitterbusch wird eine Welt vernagelt

„Ausgehoben sind sie noch nicht die Sonderlinge, aber helfen werden sie. Einmal wird dann der Jahrgang herangeworfen sein, der den Topf Sonderling überhaupt nicht mehr kennen gelernt hat. Omeletts ist der Sonderling, der allein in seinem Haus umhergeht, seine Sparatzen im Strauß unter dem Strohhut und ähnliche „Scherze“ vollführt. Man darf einen Sonderling nicht mit einem eigentümlichen Menschen verwechseln. Eigenartige Menschen sind es immer geben, solange es Empörung gibt. Wirkliche Sonderlinge aber sollen der Vergangenheit angehören.“

Man weiß nicht recht, ob man Knitterbusch — er wohnte in einem Dorf des Mansfelder Landes — zu den Sonderlingen oder zu den eigenartigen Menschen rechnen soll. Sicher ist, daß Knitterbusch nicht heiratet (insoweit ist er auch schon als gezeichnet), weil er einer Frau keinen Heiratsantrag, vielleicht auch nicht einmal das Gefähr. Knitterbusch verleiht seinen Hauskatholiken. Der Haushalt ist danach, Knitterbusch geht auch nicht aus. Er geht nicht zum Feiler hinaus aber geht ein paar mal um sein Haus herum. Wer zu ihm kommt, wird vor der Haustüre empfangen. Die Waren läßt sich Knitterbusch zum Feiler hineintragen. Die Dinge werden ihm in der gleichen Anzahl abgeholt. Am Morgen kommt die Wirtin. Knitterbusch er-



Zeichnung: Horst Keller

wartet sie am Fenster. Um neun Uhr kommt die Nachbarin. Knitterbusch erzählt ihr am offenen Fenster, was er beim Kaufmann gekauft. (Am Fenster läßt er seine Wünsche auf einen Zettel und schiebt ihn durch das Gitterfenster in die Hand der Nachbarin. Als sie es erhält Knitterbusch auch einen Brief. Vermutlich ein Knitterbusch. Er ist nicht unzufrieden, aber es weiß von den Verwandten nicht viel wissen. Das einmal aus dem Häuschen werden soll, müssen die Verwandten nicht. Darin schreiben sie über an Knitterbusch und fragen an, ob's Leben noch frisch war. Sie laden ihn auch ein. Aber vergebens. Knitterbusch geht nicht aus dem Haus, nicht einmal ins Dorf, geschweige denn in ein Nachbar-

Aber einmal verließ Knitterbusch das sein Haus und das war am letzten Sonntag. Einige Tage vorher kam nämlich ein Brief von Martha Siebenhüner. Das war Knitterbuschs einzige Schwester. Sie hat Knitterbusch ein Herz. Die Schwester hat seinen Brief. Das war Knitterbusch nicht recht. Aber er ging trotzdem an seiner Schwester.

Martha Siebenhüner schrieb: „Gut, wir haben am Sonntag nachdankt. Der Junge freut denn Namen. Wollte denn da nicht kommen? Das Kind, aber Weg wird's schon gehen. Du sollst doch Vater helfen...“

Knitterbusch war von dieser Stunde an anders. Er wurde nachlässig. Er erinnerte sich, daß er Knitterbusch, und man soll einer von den kleineren Siebenhüner auch Knitterbusch sein.

Knitterbusch wurde still. Es war nicht weit bis zur Martha ins Nachbarort. Aber kein Mensch allein lassen? Zum erstenmal in seinem Leben geriet Knitterbusch in einen Konflikt. Dieser Konflikt war ihm aus dem Gesicht. Sein Herz war der kleine Knitterbusch seiner Schwester. Sie waren beide schwer auf einen Renner zu bringen. Und dann geschah's. Knitterbusch entschied: Ich gehe zur Martha, zum Heinen Knitterbusch, zur Martha.

Das Knitterbusch am Sonntag noch verarmt konnte, wurde verarmt. Vor die Schürke

stieß er. Martha, der Jettel! fuhr es Knitterbusch durch den Kopf... Dann las er: Sieber Knitterbusch! Wir sind zur Kirche im Nachbarort. Kommen's nicht aufpassen. Zur Sicherheit haben wir die Quastire vernagelt. Wird wohl niemand reinkommen. Kommt doch nach, zur Kirche! Wenn wir zurückkommen, helfen wir alle zusammen und ziehen die Nagel heraus... Schluß.

Knitterbusch kam nicht nach. Er war maßlos verarmt. Was die Quastire an ihm befestigt, haben die „vernagelten Bretter“ wieder verfestigt. Knitterbusch wird sein Hauschen nie mehr verlassen.

C. J.

Für jedes Arbeitsfeld das richtige Fahrzeug

HANSA

Personenwagen

die schönen preiswerten Vier- und Sechszylinder finden überall Anerkennung und Bewunderung

Der vorbildliche 4 Zylinder

ab 2950.-

GOLIATH

Lieferwagen

für jeden Betrieb von 500 bis 1000 kg Tragkraft - Zentralsteuer- und Führerscheinfrei

Der neue 1 Tonne

ab 1980.-

HANSA-LOYD

Lastwagen

zuverlässig, betriebssicher und anspruchslos - 1-3 mit Benzin, 2-4 mit Dieselmotor lieferbar

Der neue 2 1/2 Tonne

ab 4980.-

Sonderschau vom 14. — 21. Nov. Goliath-Roscher Halle-Saal Merseburger Straße 151 Telefon 28745

Berliner Börse

Heutiger Führerkehr:

Berlin, 14. November. Der Rentenmarkt blieb heute völlig unruhig. Die Rentenfondsbörse zeigt keinerlei Anzeichen einer Interventionen...

Berliner Börse von gestern:

Berlin, 13. November. Der Rentenmarkt blieb heute völlig unruhig. Die Rentenfondsbörse zeigt keinerlei Anzeichen einer Interventionen...

Man ist offenbar in einigen Kreisen der irrischen Ansicht, daß mit dem gegenwärtigen Kursniveau der Rentenmarkt bereits die untere Grenze erreicht hat...

Am heutigen Markt feierten Farben unruhig 172 ein. Von den übrigen Werten hatten größere Abweichungen gegenüber dem Vortag nur aufwärts...

Am heutigen Markt feierten Farben unruhig 172 ein. Von den übrigen Werten hatten größere Abweichungen gegenüber dem Vortag nur aufwärts...

Am heutigen Markt feierten Farben unruhig 172 ein. Von den übrigen Werten hatten größere Abweichungen gegenüber dem Vortag nur aufwärts...

Am heutigen Markt feierten Farben unruhig 172 ein. Von den übrigen Werten hatten größere Abweichungen gegenüber dem Vortag nur aufwärts...

Am heutigen Markt feierten Farben unruhig 172 ein. Von den übrigen Werten hatten größere Abweichungen gegenüber dem Vortag nur aufwärts...

Am heutigen Markt feierten Farben unruhig 172 ein. Von den übrigen Werten hatten größere Abweichungen gegenüber dem Vortag nur aufwärts...

Am heutigen Markt feierten Farben unruhig 172 ein. Von den übrigen Werten hatten größere Abweichungen gegenüber dem Vortag nur aufwärts...

Am heutigen Markt feierten Farben unruhig 172 ein. Von den übrigen Werten hatten größere Abweichungen gegenüber dem Vortag nur aufwärts...

Am heutigen Markt feierten Farben unruhig 172 ein. Von den übrigen Werten hatten größere Abweichungen gegenüber dem Vortag nur aufwärts...

Am heutigen Markt feierten Farben unruhig 172 ein. Von den übrigen Werten hatten größere Abweichungen gegenüber dem Vortag nur aufwärts...

Am heutigen Markt feierten Farben unruhig 172 ein. Von den übrigen Werten hatten größere Abweichungen gegenüber dem Vortag nur aufwärts...

Am heutigen Markt feierten Farben unruhig 172 ein. Von den übrigen Werten hatten größere Abweichungen gegenüber dem Vortag nur aufwärts...

Am heutigen Markt feierten Farben unruhig 172 ein. Von den übrigen Werten hatten größere Abweichungen gegenüber dem Vortag nur aufwärts...

Am heutigen Markt feierten Farben unruhig 172 ein. Von den übrigen Werten hatten größere Abweichungen gegenüber dem Vortag nur aufwärts...

Am heutigen Markt feierten Farben unruhig 172 ein. Von den übrigen Werten hatten größere Abweichungen gegenüber dem Vortag nur aufwärts...

Am heutigen Markt feierten Farben unruhig 172 ein. Von den übrigen Werten hatten größere Abweichungen gegenüber dem Vortag nur aufwärts...

Am heutigen Markt feierten Farben unruhig 172 ein. Von den übrigen Werten hatten größere Abweichungen gegenüber dem Vortag nur aufwärts...

Am heutigen Markt feierten Farben unruhig 172 ein. Von den übrigen Werten hatten größere Abweichungen gegenüber dem Vortag nur aufwärts...

Am heutigen Markt feierten Farben unruhig 172 ein. Von den übrigen Werten hatten größere Abweichungen gegenüber dem Vortag nur aufwärts...

Am heutigen Markt feierten Farben unruhig 172 ein. Von den übrigen Werten hatten größere Abweichungen gegenüber dem Vortag nur aufwärts...

Am heutigen Markt feierten Farben unruhig 172 ein. Von den übrigen Werten hatten größere Abweichungen gegenüber dem Vortag nur aufwärts...

Am heutigen Markt feierten Farben unruhig 172 ein. Von den übrigen Werten hatten größere Abweichungen gegenüber dem Vortag nur aufwärts...

Wästel- und Warenverkehrsarbeiten. Unternehmern, die Möbel- oder Wertvermehrung betreiben, mußten dies spätestens bis zum 14. Oktober 1936 dem Finanzamt anmelden...

Der Jahresbericht für landwirtschaftliche Produktion ist in diesem Jahre eine erhebliche Steigerung im Vergleich mit dem Vorjahre...

Der Halbjahr der Lebensversicherung. Bei den dem Halbjahr der Lebensversicherung zugehörigen angeschlossenen Anstalten handelte es sich...

Am heutigen Markt feierten Farben unruhig 172 ein. Von den übrigen Werten hatten größere Abweichungen gegenüber dem Vortag nur aufwärts...

Am heutigen Markt feierten Farben unruhig 172 ein. Von den übrigen Werten hatten größere Abweichungen gegenüber dem Vortag nur aufwärts...

Am heutigen Markt feierten Farben unruhig 172 ein. Von den übrigen Werten hatten größere Abweichungen gegenüber dem Vortag nur aufwärts...

Am heutigen Markt feierten Farben unruhig 172 ein. Von den übrigen Werten hatten größere Abweichungen gegenüber dem Vortag nur aufwärts...

Am heutigen Markt feierten Farben unruhig 172 ein. Von den übrigen Werten hatten größere Abweichungen gegenüber dem Vortag nur aufwärts...

Am heutigen Markt feierten Farben unruhig 172 ein. Von den übrigen Werten hatten größere Abweichungen gegenüber dem Vortag nur aufwärts...

Am heutigen Markt feierten Farben unruhig 172 ein. Von den übrigen Werten hatten größere Abweichungen gegenüber dem Vortag nur aufwärts...

Am heutigen Markt feierten Farben unruhig 172 ein. Von den übrigen Werten hatten größere Abweichungen gegenüber dem Vortag nur aufwärts...

Am heutigen Markt feierten Farben unruhig 172 ein. Von den übrigen Werten hatten größere Abweichungen gegenüber dem Vortag nur aufwärts...

Am heutigen Markt feierten Farben unruhig 172 ein. Von den übrigen Werten hatten größere Abweichungen gegenüber dem Vortag nur aufwärts...

Am heutigen Markt feierten Farben unruhig 172 ein. Von den übrigen Werten hatten größere Abweichungen gegenüber dem Vortag nur aufwärts...

Am heutigen Markt feierten Farben unruhig 172 ein. Von den übrigen Werten hatten größere Abweichungen gegenüber dem Vortag nur aufwärts...

Am heutigen Markt feierten Farben unruhig 172 ein. Von den übrigen Werten hatten größere Abweichungen gegenüber dem Vortag nur aufwärts...

Am heutigen Markt feierten Farben unruhig 172 ein. Von den übrigen Werten hatten größere Abweichungen gegenüber dem Vortag nur aufwärts...

Am heutigen Markt feierten Farben unruhig 172 ein. Von den übrigen Werten hatten größere Abweichungen gegenüber dem Vortag nur aufwärts...

Am heutigen Markt feierten Farben unruhig 172 ein. Von den übrigen Werten hatten größere Abweichungen gegenüber dem Vortag nur aufwärts...

Am heutigen Markt feierten Farben unruhig 172 ein. Von den übrigen Werten hatten größere Abweichungen gegenüber dem Vortag nur aufwärts...

Am heutigen Markt feierten Farben unruhig 172 ein. Von den übrigen Werten hatten größere Abweichungen gegenüber dem Vortag nur aufwärts...

Am heutigen Markt feierten Farben unruhig 172 ein. Von den übrigen Werten hatten größere Abweichungen gegenüber dem Vortag nur aufwärts...

Am heutigen Markt feierten Farben unruhig 172 ein. Von den übrigen Werten hatten größere Abweichungen gegenüber dem Vortag nur aufwärts...

Am heutigen Markt feierten Farben unruhig 172 ein. Von den übrigen Werten hatten größere Abweichungen gegenüber dem Vortag nur aufwärts...

Am heutigen Markt feierten Farben unruhig 172 ein. Von den übrigen Werten hatten größere Abweichungen gegenüber dem Vortag nur aufwärts...

Am heutigen Markt feierten Farben unruhig 172 ein. Von den übrigen Werten hatten größere Abweichungen gegenüber dem Vortag nur aufwärts...

Anhaltende Belobung des Schiffahrtsgesellschaft

Die im Oktober auf der Mittel- und im Ostsee immer anhaltende Belobung des Schiffahrtsgesellschaft hat sich auch im November fortgesetzt...

Waren- und Viehmärkte

Versteigerung der Post- und Privatversteigerung im Rahmen des Viehhandels...

Das Geschäft in Rindfleisch im Oktober war sehr lebhaft und feste Bestellungen...

Das Geschäft in Rindfleisch im Oktober war sehr lebhaft und feste Bestellungen...

Das Geschäft in Rindfleisch im Oktober war sehr lebhaft und feste Bestellungen...

Das Geschäft in Rindfleisch im Oktober war sehr lebhaft und feste Bestellungen...

Das Geschäft in Rindfleisch im Oktober war sehr lebhaft und feste Bestellungen...

Das Geschäft in Rindfleisch im Oktober war sehr lebhaft und feste Bestellungen...

Das Geschäft in Rindfleisch im Oktober war sehr lebhaft und feste Bestellungen...

Das Geschäft in Rindfleisch im Oktober war sehr lebhaft und feste Bestellungen...

Das Geschäft in Rindfleisch im Oktober war sehr lebhaft und feste Bestellungen...

Das Geschäft in Rindfleisch im Oktober war sehr lebhaft und feste Bestellungen...

Das Geschäft in Rindfleisch im Oktober war sehr lebhaft und feste Bestellungen...

Das Geschäft in Rindfleisch im Oktober war sehr lebhaft und feste Bestellungen...

Das Geschäft in Rindfleisch im Oktober war sehr lebhaft und feste Bestellungen...

Das Geschäft in Rindfleisch im Oktober war sehr lebhaft und feste Bestellungen...

Das Geschäft in Rindfleisch im Oktober war sehr lebhaft und feste Bestellungen...

Das Geschäft in Rindfleisch im Oktober war sehr lebhaft und feste Bestellungen...

Das Geschäft in Rindfleisch im Oktober war sehr lebhaft und feste Bestellungen...

Das Geschäft in Rindfleisch im Oktober war sehr lebhaft und feste Bestellungen...

Das Geschäft in Rindfleisch im Oktober war sehr lebhaft und feste Bestellungen...

Das Geschäft in Rindfleisch im Oktober war sehr lebhaft und feste Bestellungen...

Das Geschäft in Rindfleisch im Oktober war sehr lebhaft und feste Bestellungen...

Das Geschäft in Rindfleisch im Oktober war sehr lebhaft und feste Bestellungen...

Zucker

Waggonzug, 13. November. Gemahlene Weizen für den Zuckermarkt...

Berliner Börse

13. November

Für Umstimmungen keine Gewähr

Berliner Devisenkurse

Table with columns for currency (e.g., Anzlym, Belgien, Brasilien) and exchange rates.

Festverzinsliche Werte

Table with columns for bond types (e.g., Deutsche Reichsanb., 5% Reichsanb.) and interest rates.

Steuergutscheine

Table with columns for tax certificates (e.g., Pflanz, 1935, 1936) and values.

Waren- und Viehmärkte

13.11.12.11.

Table with columns for market types (Aktien, Holzmarkt) and prices.

Einheitskurse der Variablen Papiere

Table with columns for paper types (Aktien, Einheitskurse) and prices.

Waren- und Viehmärkte

13.11.12.11.

Table with columns for market types (Aktien, Holzmarkt) and prices.

Einheitskurse der Variablen Papiere

Table with columns for paper types (Aktien, Einheitskurse) and prices.

Mitteldeutsche Börse

in Leipzig

Für Umstimmungen keine Gewähr

Festverzinsliche Werte

Table with columns for bond types (e.g., Deutsche Reichsanb., 5% Reichsanb.) and interest rates.

Steuergutscheine

Table with columns for tax certificates (e.g., Pflanz, 1935, 1936) and values.

Vertical text on the right edge of the page, possibly a page number or additional header information.

Wir zeigen das neue **BMW Kabriolett**

45 PS - 4sitzig

WERNER RENSCH
Fachgeschäft für BMW-Fahrzeuge
Adolf-Hitler-Ring 4, Telefon 26783

Sie brauchen nicht mehr zu suchen,
kommen Sie zu uns und Sie finden das Richtige!

1. Steer- und Führerscheinfreie Lieferwagen, gebrauchte, in gutem Zustand
2. 1-Tonner-Framo-Prischa, als Verkaufswagen gelassen
3. Motorräder, auch neuere Modelle, gebraucht sehr wenig gefahren

Tauscher, Kraft-, Mandelgasse, Halle (S), Hindenburgstr. 59

Grundstücks-Markt

Einfamilienhaus, modern, Norden
Garten, Garage, ruhige Lage
1000,- RM. Anzahlung

Einfamilienhaus, modern, Nord
Garten, 1000,- RM. Anzahlung

Einfamilienhaus, modern, Nord
Garten, 1000,- RM. Anzahlung

Fahrzeuge

Gelegenheits-Lauf!
2000,- RM. Anzahlung

2000,- RM. Anzahlung

2000,- RM. Anzahlung

1/16 Zimmer-Benz, 4sitzig
Preis 10-12 Tausend

Blüthner, Bechstein, Grotrian-Steinweg, Ibach, Steinway u. Sons-Pügel und Pianos

Allenvertriebung **B. Döll**
Pianohaus, G. Ulrichstr. 33/34

Verleihen, Ankaufen, Käufern
Preis 10-12 Tausend

Die Heilung jeder Krankheit

in ein natürliches Vorgehen. Die schlummernden Kräfte im Organismus werden durch geeignete Mittel und Maßnahmen angeregt und zur Abwehr der krankmachenden Faktoren mobilisiert werden. Diese sind die Ursache für alle Krankheiten. Die Heilung erfolgt durch die Anwendung dieser Mittel, die nicht nur die Symptome, sondern auch die Ursache bekämpfen, nachhaltig wirken und unschädlich sind. Diese Mittel sind in der Natur zu finden. Sie sind in der Natur zu finden. Sie sind in der Natur zu finden.

Die Heilung jeder Krankheit

in ein natürliches Vorgehen. Die schlummernden Kräfte im Organismus werden durch geeignete Mittel und Maßnahmen angeregt und zur Abwehr der krankmachenden Faktoren mobilisiert werden. Diese sind die Ursache für alle Krankheiten. Die Heilung erfolgt durch die Anwendung dieser Mittel, die nicht nur die Symptome, sondern auch die Ursache bekämpfen, nachhaltig wirken und unschädlich sind. Diese Mittel sind in der Natur zu finden. Sie sind in der Natur zu finden. Sie sind in der Natur zu finden.

Die Heilung jeder Krankheit

in ein natürliches Vorgehen. Die schlummernden Kräfte im Organismus werden durch geeignete Mittel und Maßnahmen angeregt und zur Abwehr der krankmachenden Faktoren mobilisiert werden. Diese sind die Ursache für alle Krankheiten. Die Heilung erfolgt durch die Anwendung dieser Mittel, die nicht nur die Symptome, sondern auch die Ursache bekämpfen, nachhaltig wirken und unschädlich sind. Diese Mittel sind in der Natur zu finden. Sie sind in der Natur zu finden. Sie sind in der Natur zu finden.

Die Heilung jeder Krankheit

in ein natürliches Vorgehen. Die schlummernden Kräfte im Organismus werden durch geeignete Mittel und Maßnahmen angeregt und zur Abwehr der krankmachenden Faktoren mobilisiert werden. Diese sind die Ursache für alle Krankheiten. Die Heilung erfolgt durch die Anwendung dieser Mittel, die nicht nur die Symptome, sondern auch die Ursache bekämpfen, nachhaltig wirken und unschädlich sind. Diese Mittel sind in der Natur zu finden. Sie sind in der Natur zu finden. Sie sind in der Natur zu finden.

Die Heilung jeder Krankheit

in ein natürliches Vorgehen. Die schlummernden Kräfte im Organismus werden durch geeignete Mittel und Maßnahmen angeregt und zur Abwehr der krankmachenden Faktoren mobilisiert werden. Diese sind die Ursache für alle Krankheiten. Die Heilung erfolgt durch die Anwendung dieser Mittel, die nicht nur die Symptome, sondern auch die Ursache bekämpfen, nachhaltig wirken und unschädlich sind. Diese Mittel sind in der Natur zu finden. Sie sind in der Natur zu finden. Sie sind in der Natur zu finden.

Die Heilung jeder Krankheit

in ein natürliches Vorgehen. Die schlummernden Kräfte im Organismus werden durch geeignete Mittel und Maßnahmen angeregt und zur Abwehr der krankmachenden Faktoren mobilisiert werden. Diese sind die Ursache für alle Krankheiten. Die Heilung erfolgt durch die Anwendung dieser Mittel, die nicht nur die Symptome, sondern auch die Ursache bekämpfen, nachhaltig wirken und unschädlich sind. Diese Mittel sind in der Natur zu finden. Sie sind in der Natur zu finden. Sie sind in der Natur zu finden.

Die Heilung jeder Krankheit

in ein natürliches Vorgehen. Die schlummernden Kräfte im Organismus werden durch geeignete Mittel und Maßnahmen angeregt und zur Abwehr der krankmachenden Faktoren mobilisiert werden. Diese sind die Ursache für alle Krankheiten. Die Heilung erfolgt durch die Anwendung dieser Mittel, die nicht nur die Symptome, sondern auch die Ursache bekämpfen, nachhaltig wirken und unschädlich sind. Diese Mittel sind in der Natur zu finden. Sie sind in der Natur zu finden. Sie sind in der Natur zu finden.

Die Heilung jeder Krankheit

in ein natürliches Vorgehen. Die schlummernden Kräfte im Organismus werden durch geeignete Mittel und Maßnahmen angeregt und zur Abwehr der krankmachenden Faktoren mobilisiert werden. Diese sind die Ursache für alle Krankheiten. Die Heilung erfolgt durch die Anwendung dieser Mittel, die nicht nur die Symptome, sondern auch die Ursache bekämpfen, nachhaltig wirken und unschädlich sind. Diese Mittel sind in der Natur zu finden. Sie sind in der Natur zu finden. Sie sind in der Natur zu finden.

Die Heilung jeder Krankheit

in ein natürliches Vorgehen. Die schlummernden Kräfte im Organismus werden durch geeignete Mittel und Maßnahmen angeregt und zur Abwehr der krankmachenden Faktoren mobilisiert werden. Diese sind die Ursache für alle Krankheiten. Die Heilung erfolgt durch die Anwendung dieser Mittel, die nicht nur die Symptome, sondern auch die Ursache bekämpfen, nachhaltig wirken und unschädlich sind. Diese Mittel sind in der Natur zu finden. Sie sind in der Natur zu finden. Sie sind in der Natur zu finden.

Die Heilung jeder Krankheit

in ein natürliches Vorgehen. Die schlummernden Kräfte im Organismus werden durch geeignete Mittel und Maßnahmen angeregt und zur Abwehr der krankmachenden Faktoren mobilisiert werden. Diese sind die Ursache für alle Krankheiten. Die Heilung erfolgt durch die Anwendung dieser Mittel, die nicht nur die Symptome, sondern auch die Ursache bekämpfen, nachhaltig wirken und unschädlich sind. Diese Mittel sind in der Natur zu finden. Sie sind in der Natur zu finden. Sie sind in der Natur zu finden.

Die Heilung jeder Krankheit

in ein natürliches Vorgehen. Die schlummernden Kräfte im Organismus werden durch geeignete Mittel und Maßnahmen angeregt und zur Abwehr der krankmachenden Faktoren mobilisiert werden. Diese sind die Ursache für alle Krankheiten. Die Heilung erfolgt durch die Anwendung dieser Mittel, die nicht nur die Symptome, sondern auch die Ursache bekämpfen, nachhaltig wirken und unschädlich sind. Diese Mittel sind in der Natur zu finden. Sie sind in der Natur zu finden. Sie sind in der Natur zu finden.

Die Heilung jeder Krankheit

in ein natürliches Vorgehen. Die schlummernden Kräfte im Organismus werden durch geeignete Mittel und Maßnahmen angeregt und zur Abwehr der krankmachenden Faktoren mobilisiert werden. Diese sind die Ursache für alle Krankheiten. Die Heilung erfolgt durch die Anwendung dieser Mittel, die nicht nur die Symptome, sondern auch die Ursache bekämpfen, nachhaltig wirken und unschädlich sind. Diese Mittel sind in der Natur zu finden. Sie sind in der Natur zu finden. Sie sind in der Natur zu finden.

Die Heilung jeder Krankheit

in ein natürliches Vorgehen. Die schlummernden Kräfte im Organismus werden durch geeignete Mittel und Maßnahmen angeregt und zur Abwehr der krankmachenden Faktoren mobilisiert werden. Diese sind die Ursache für alle Krankheiten. Die Heilung erfolgt durch die Anwendung dieser Mittel, die nicht nur die Symptome, sondern auch die Ursache bekämpfen, nachhaltig wirken und unschädlich sind. Diese Mittel sind in der Natur zu finden. Sie sind in der Natur zu finden. Sie sind in der Natur zu finden.

Die Heilung jeder Krankheit

in ein natürliches Vorgehen. Die schlummernden Kräfte im Organismus werden durch geeignete Mittel und Maßnahmen angeregt und zur Abwehr der krankmachenden Faktoren mobilisiert werden. Diese sind die Ursache für alle Krankheiten. Die Heilung erfolgt durch die Anwendung dieser Mittel, die nicht nur die Symptome, sondern auch die Ursache bekämpfen, nachhaltig wirken und unschädlich sind. Diese Mittel sind in der Natur zu finden. Sie sind in der Natur zu finden. Sie sind in der Natur zu finden.

Die Heilung jeder Krankheit

in ein natürliches Vorgehen. Die schlummernden Kräfte im Organismus werden durch geeignete Mittel und Maßnahmen angeregt und zur Abwehr der krankmachenden Faktoren mobilisiert werden. Diese sind die Ursache für alle Krankheiten. Die Heilung erfolgt durch die Anwendung dieser Mittel, die nicht nur die Symptome, sondern auch die Ursache bekämpfen, nachhaltig wirken und unschädlich sind. Diese Mittel sind in der Natur zu finden. Sie sind in der Natur zu finden. Sie sind in der Natur zu finden.

Die Heilung jeder Krankheit

in ein natürliches Vorgehen. Die schlummernden Kräfte im Organismus werden durch geeignete Mittel und Maßnahmen angeregt und zur Abwehr der krankmachenden Faktoren mobilisiert werden. Diese sind die Ursache für alle Krankheiten. Die Heilung erfolgt durch die Anwendung dieser Mittel, die nicht nur die Symptome, sondern auch die Ursache bekämpfen, nachhaltig wirken und unschädlich sind. Diese Mittel sind in der Natur zu finden. Sie sind in der Natur zu finden. Sie sind in der Natur zu finden.

Die Heilung jeder Krankheit

in ein natürliches Vorgehen. Die schlummernden Kräfte im Organismus werden durch geeignete Mittel und Maßnahmen angeregt und zur Abwehr der krankmachenden Faktoren mobilisiert werden. Diese sind die Ursache für alle Krankheiten. Die Heilung erfolgt durch die Anwendung dieser Mittel, die nicht nur die Symptome, sondern auch die Ursache bekämpfen, nachhaltig wirken und unschädlich sind. Diese Mittel sind in der Natur zu finden. Sie sind in der Natur zu finden. Sie sind in der Natur zu finden.

PHÄNOMEN

15 to Schnellwagen für wirtschaftlichen Kundendienst

Generalvertretung: **Paul Hagemann**
Halle (Saale), Liebenauer Str. 70 - Ruf 318 09

Erich Peters, Gutenbergstr. 2, Mitterkau, Ruf 765 10

Krupp Lastwagen

Generalvertreter: **Dip.-Ing. Heinrich Werner**
Halle a. S., Marktstr. 17, Fernruf 2126

Selbstfahrer-Auto-Vermietung

Arno Gäbler
Prinzenstraße 8, Ruf 36233 u. 34203

AUTO-MASCHINEN-ÖLE BILLIG

Conrad Lange

1/10 Lastwagen

Büssing-NAG
seit 1903 Spezialfabrik für Nutzwagen
Ein Büssing - NAG: Der Grundstein zum Wohlstand!

Radio-Schnorr, Geiststr. 41

Blüthner, Bechstein, Grotrian-Steinweg, Ibach, Steinway u. Sons-Pügel und Pianos

Allenvertriebung **B. Döll**
Pianohaus, G. Ulrichstr. 33/34

Weihnachten naht...

Besichtigen Sie jetzt schon unsere vielseitigen Aufstänge! Es wird Ihnen dann um vieles leichter sein, für Ihre Lieben, aber auch für sich selbst, "Das Richtige" zu finden. Wenn Sie ein größeres Stück, z. B. Teppiche schon jetzt wählen wollen, so erleichtern wir Ihnen die Anschaffung, denn auf Ihren Wunsch legen wir zurück!

Weddy-Pönicke

Das große Wähehaus Gardinen - Tapiche - Bettstellen
Leipziger Straße 10 gegenüber der Ulrichskirche

Verkäufe

Stoppmohlen
4/16 Epel-Motoren
Wanderverleichte-Motoren
Personenwagen
Auto
4/16 Epel-Motoren

Herrenzimmer

Gebr. Jungblut
Halle, Albrechtstr. 37

1 To Goliath-Lieferwagen
2 To Lupo-Limousine
2 To Lupo-Limousine
2 To Lupo-Limousine

1/10 Lastwagen

Büssing-NAG
seit 1903 Spezialfabrik für Nutzwagen
Ein Büssing - NAG: Der Grundstein zum Wohlstand!

Radio-Schnorr, Geiststr. 41

Die Heilung jeder Krankheit

in ein natürliches Vorgehen. Die schlummernden Kräfte im Organismus werden durch geeignete Mittel und Maßnahmen angeregt und zur Abwehr der krankmachenden Faktoren mobilisiert werden. Diese sind die Ursache für alle Krankheiten. Die Heilung erfolgt durch die Anwendung dieser Mittel, die nicht nur die Symptome, sondern auch die Ursache bekämpfen, nachhaltig wirken und unschädlich sind. Diese Mittel sind in der Natur zu finden. Sie sind in der Natur zu finden. Sie sind in der Natur zu finden.

Paul Krause
jetzt Geiststr. 58

Gebrauchte Pianos

B. Döll
Pianohaus, G. Ulrichstr. 33

Wanderverleichte-Motoren

Personenwagen

Auto

Herrenzimmer

Gebr. Jungblut
Halle, Albrechtstr. 37

1 To Goliath-Lieferwagen
2 To Lupo-Limousine
2 To Lupo-Limousine
2 To Lupo-Limousine

1/10 Lastwagen

Büssing-NAG
seit 1903 Spezialfabrik für Nutzwagen
Ein Büssing - NAG: Der Grundstein zum Wohlstand!

Radio-Schnorr, Geiststr. 41

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

tel, sie witterten Unheil. Als aber wenig später der Meister Bedmeffer wiederum tröstete:

„Ganz unverwundliche Melodie,
Aus allen Tönen ein Wohlgeruch!“

da ward es allen, die da zuhörten, zur peinlichen Gewissheit: mit diesem Bedmeffer konnte nur Eduard Danasild gemeint sein.

Der aber ließ abschliel, doch in gelassener Haltung auf seinem Stuhl und harrte die Zeit aus bis zu Ende an. Dann erhob er sich nicht ohne Würde, ging zu Standbarte und sprach: „Mein lieber Hofrat, ich danke Ihnen für Ihre Güte, wieder

hat mit Spaß gemacht, mich selbst in diesem Dersetz-
teig bewirkt zu sehen, wenn auch nur in der Gestalt eines vollkommenen Zimmelpfostes und abdrücker
Trotzdem. Das Ganze ist natürlich ein Pamphlet
gegen mich, dessen Verlesung in meiner Gegenwart
ich als ein wohlbedachtliches Bedrohungsbedeutend
als ein mehr zu vernehmender Gegner Danasiders den
Namen.

Dann auf höchste bestrittenen Freunden aber
wurde der Meister auf ihre Vorhaltungen nur mit
heiltemer Gelächern zu entgehen: „In meinem ersten
Entwurf hieß dieser Bedmeffer, Danasild“.

Das vergessene Bild

Skizze von Paul Grozkopf

Es war das Gesicht eines alten Mannes, von
meinem, mündbarstimmigen Haar umgeben. Tiefe
Furchen furchten sich in Mundwinkel und Wangen,
aber unter der zerfurchtenen Stirn leuchteten blaue
Augen wie freundliche, warmes Licht aus. Die
Furchen eines alten Mannes. So sah er aus,
die Augen, daß sie schon zu lächeln, wenn der
Mund sich lächelte.

So hell lagen die Gedanken im Traum an, Pland
für Nacht, durch viele unheimliche Schatten. Das
das Haupt des Orestes schwebte in seinen Träumen
über dunklen tosenden Wogen, die es rauschend
begaben. Ein riesiger Vogel umkreiste es mit seinem
Schlag genauartig, schwarze Schwärme, die sich in
lange Schlieren verwandelten und das Haupt ein-
schließen. Aber unter den Wogen, unter den Schwin-
nellen und Schleiern lagen die Augen auf Gerhard, hell
und lebend, und der Mund lächelte...

Er schrie noch im Traum, wenn die Schatten das
Haupt umbrängten. Er wollte fragen, doch dann
berief ihn der Geist, und er erwachte. So träumte
er mehrere Wochen hindurch und wachte nicht, wie
er sich die düsteren Bilder der Nacht erklären sollte...

„In dieser Zeit verlebte er sich mit einem Mäd-
chen, von dem ihn Gelegenheiten haben und drüben
länger als ein Jahr getrennt hatte. Als sie
nun bekommen haben und noch in leichter Verlegen-
heit nach vertrauten Worten fragte, fragte das Mäd-
chen, ob er die Maßnahmen, die sie an der Ge-
nehmigung hatten, schon zufrieden lächeln sah. Als
sie hand, er daß die Samen seit den letzten Tagen
am Strand nicht mehr in die Hand genommen, weil
ihm — er lächelte ihr zu — der rechte Antriebs-
gefühl habe.

„So war sie also, sagte das Mädchen traurig, der
alte Vater Danasild an der Nordsee noch immer auf
sein Bild. Da durchblüh es Gerhard wie ein Schloß.
Er hatte den Vorbesitzer vergessen, wie ihn das
Dorf nannte, ihn, dem er sich verlobte.

„Jetzt hang es wieder an sein Dorf: „Morgen,
Vater Danasild, Trübe sieht es aus, was?“

„Aber, nicht, ich bin noch jung, noch Mensch, ab-
mehren, abmehren. Aber lagere Sie mich, immer
Neulich, künnten Sie nicht einmal ein Bild von mir
mit dem schwarzen Koffen machen. Ich bin nun schon

neunzig, und da möchte ich doch sehen, ob ich wirklich
zu ansähe wie im Spiegel, so alt und häßlich... ha-
ha.“

„Vater Danasild, er hatte ihn wirklich vergessen.
Das alte Bild im Zimmer hat ihn vergessen, weil er
vor seinem Hause hand die Mühe in der rechten und
die linke in der linken Hand. Durch sein weiches
Danz weichte der Wind, und die Augen in dem ver-
schlungenen Licht lachten. Keinen wie die Augen des
Orestes im Traum. Sie konnte es anders sein:
Vater Danasild hatte ihn im Traum vergessen...

„Nun, da waren das Mädchen und Gerhard selbst
bei der Hand, hatten sie doch beide ein natürliches
Wohlgefallen an dem Bild, das er entworfen. Ein
schöner, ein sehr schmerzlicher Brief, und das Mädchen
schrieb einige Worte hinzu, so herzlich, wie sie nur
ein junges Mädchen an einen alten Mann schreiben
kann. Und dann hielten sie sich Vater Danasild vor,
wie er das Bild ansehen würde. Und sie dachten an
die Worte, die er kopfschüttelnd sagen würde: sein
Bild...“

„Aber nach einem halben Jahr...“

„Aber der Vater Danasild hat nun auch das alte Bild
verloren. In großen, hohen Buchstaben schrieb Vater
Danasild: „Vater Danasild, das alte Bild hat bei beiden
für das Bild und den Brief ihren Gedanken. Und
dann hat sie mich, der Vater Danasild, in den
letzten Monaten schwer krank gewesen, sehr schwer.
Jeden Tag konnte er stehen, aber der Arzt gelang.
Aber Vater Danasild habe nicht stehen können. Er
habe Tag und Nacht von einem Bild erzählt, das der
junge Mann im Sommer von ihm gemacht hätte.
Auf das Bild warte er. Sie hätten ihn gesagt, daß
der junge Mann ihn jetzt, nach einem halben Jahr,
lächeln vergessen haben könne, aber da habe er sich
erregt und gelacht. Der junge Mann habe es ihm vor-
gesprochen, und in seinen neunzig Lebensjahren hätte
Männer immer behalten, was sie verlor...“

„Und wie er auf das Bild wartete, habe der Tod ihm
nichts getan, denn er ist bei dem alten Mann...“

„Als aber dann das Bild gekommen sei, habe er
es lange betrachtet und sie alle in fröhlich ansehend,
als hätte er liegen wollen: lebt ihr, ich habe doch recht
gehört, denn er ist fröhlich eingeschrieben. Das
Bild aber hätte ich ihm nicht wieder aus der Hand
genommen.“

Der rätselhafte Glückwunsch

Von K. R. Neubert

Im der Hoffnung auf eine Reihe schöner Fest-
tage wollte er sich einmal in der kleinen Landhaus
getanzen. Wenn sie schlafen gingen, haben sie noch
den klaren Sternenschein, und nachts haben sie noch
den gemütlich vom Meeresufer her. In der
leuchtlichen Zeit besonders gut zu vernemen war.
Der Morgen zeigte ihnen ein angenehmes Gesicht,
und der Verlauf des Tages brachte den Kampf der
Sonne.

„Deute hatte sich der Wind besonders die Wolken
gezogen, die Sonne war dielein Anstrich nicht
gezogen und gab den Kampf auf. Nun regnete es.
Man war wie gefangen der Einsamkeit. Jetzt
lechte man sich nach dem Telephon, nach Radio, nach
neuen Zeitungen.“

„Veni und Fritz fanden am Fenster und blühten in
den kleinen Vorzimmer hinaus. Er war nun
lang verlobt, man mußte daran denken, die Strau-
der vor Fritz zu schicken. Nur die Winterferien
gaben dem Garten noch Farbe und ein bißchen Grün-
lichkeit.“

„Ach, Fritz!“ leuchte Veni und lechte sich an seine
Schulter.

„Es mir schon noch ein paar schöne Tage geben!“
tröstete er.

„Wichtig haben sie einen Nachbater durch den
Negen kommen, er feuerte auf ihr Haus zu. Es
war ein Bote mit einem Telegramm.“

„Der einseitige Tag hätte plötzlich eine unerhörte
Veränderung genommen, der Heiterkeit. Jetzt
Fritz hielt das Telegramm immer noch unerschlossen
in der Hand.“

„Mein Gott!“ flüchelte Veni, „hoffentlich ist mit
Dorchen nichts passiert! Dordchen war ihr lieb-
liches Lieblingchen, das bei den Schwiegereltern
geblieben war.“

„Ahnung!“ sagte er und rief etwas nervös das
Telegramm an.

„Derleichen Glückwunsch!“ lasen sie. Freund
Klaus hatte das Telegramm gelesit.

„Wohin du das?“ fragte Fritz und schüttelte
den Kopf. Sie konnte aus nur den Kopf schütteln.
Freund Klaus hobes Kopf, aber konnte man
annehmen, daß er zum Spaß ein Telegramm schickte?

„Du!“ sagte Fritz, und sein Gedanke machte ihm
ganz heiß, „wichtig haben wir in der Vortage ge-
nommen. Aber jetzt nicht mehr. Aber Klaus konnte
unser Nummer. Vielleicht hat er sie gelesen!“

„Es wäre zu schön!“ leuchte sie nachdenklich.
„Dann glaube ich nicht daran.“

„Er ist ja mit niemandem, als könnte er von ihr
ein bißchen mehr Optimismus erwarten.“

„Oder — oder —“ — fann er nach, und seine
Augen leuchteten, vielleicht hat Klaus in Büro er-
fahren, daß ich endlich befreit worden bin?“

„Es wäre ja Zeit, aber“

„Ne, was mehr“ fuhr er auf.

„Nichtlich kann es das sein!“ gab sie zu.

„Erklärung für die Glückwünsche weiter nach einer
Erklärung für die Glückwünsche von Klaus.“

„Wenn er sich nur ein Bild erlaubt hat, kann er
was erleben!“ meinte Fritz. Die Erklärung auf einen
Vortagegekommen, aber Klaus konnte er größer
erfahrung, auf irgend kleinerer oder größerer
hatte sich schließlich bei ihnen beiden festgesetzt.

„Wenn man doch Telephon hätte!“ leuchte Fritz.

Es war nervenaufregend, in dieser Einfachheit
zu lesen und über ein Telegramm zu grübeln, das
die kurzen und vielgeliebten Worte enthielt: „Der-
leichen Glückwunsch!“

Was war geschehen? Es gab so viele Möglich-
keiten.

„Wir fahren!“ sagte Fritz plötzlich.

„Ich hatte auch schon daran gedacht!“ antwortete
sie mit blöde im Gesicht. Der Vater Danasild
schickte. Ein Streifen Zeitung ließ plötzlich über den
Nasen. Die Mären leuchteten. Der Tag schien noch
auf sie zu werden.

„Schon hätten sie darüber geschwieben. Jetzt waren
sie nur froh, daß sie sich zum Bahnhof kommen
konnten. Als sie in der Stadt ankamen, triumphierte
die Sonne am wolkenlosen Himmel. Sie achteten
nicht auf die Wolken im Himmel. Der Vater Danasild
sie vielleicht zu Hause schon andere Glückwünsche
verloren würden? Sie liefen die Treppe hoch und
betreten in einer leuchtlichen Spannung die Woh-
nung. Der Vater Danasild hing die Bekleidete eines
Nachbarn. Weiter nichts.“

„Fritz kürzte sofort zum Telephon, um Klaus an-
zurufen. Aber der war nicht zu Hause. Veni lief
auf die Straße und wartete, als ihr der
Einfall kam, die Blumen im Gefäß zu gießen. Sie
sahen es noch gemordet!“ sagte sie zu Fritz, der
einen Stapel Zeitungen durchblätterte, die er sich
auf dem Bahnhof gekauft hatte. „Fritz, komm nur.
Auch er hatte jetzt meine Hoffnung.“ In der letzten,
unveränderten Atmosphäre der Wohnung fand er
einen merkwürdigen Anhalt zu diesem Glückwün-
schtelegramm. Immerhin lief er eine Stunde später
noch einmal bei Klaus an, und es gab ihm einen
kleinen Blick im Herzen, als er die Stimme des
Freundes vernahm.

„Ich habe dir für dein Telegramm!“ sagte er,
mit einer Stimme wie bei einem Zuerfall, er hatte
seine liebsten Hoffnungen schon bezogen. „Aber
dieses will mir nicht recht, was du mir eigentlich
gratulierst. Der Freund sollte doch nicht Klaus
Veni hier jetzt aufgeregt ihr Ohr an den hören.“

„Mir ist nur eingeleuchtet, daß ich in diesen Tagen
euer Hochzeitsstag zum fünften Male fahren muß.“

„Aber Klaus hat in letzter Lebensstunden Klügel-
losigkeit, und da ich über Glück brauchen nicht hören
wollte, schickte ich ein Telegramm.“

„Mir!“ leuchte Veni und ließ sich enttäuscht in
einer Ecke setzen.

„Dante! Dante!“ rief Fritz in den Apparat, „auch
meine Frau findet es reizend von dir. Wirklich. Ein
neuer Einfall von dir. Wir müssen uns unbedingt
in den nächsten Tagen sehen.“

„Aufmerksam legte er den Hörer hin und ließ seine
Frau an.“

„Aber eben ist unser Hochzeitsstag ist im nächsten
Monat. Ich will frohlocken.“

„Fritz mußte lachend zu Klaus zurück — über
sich selber — daß sie nicht anders fertig und mit-
läufige — auch über sich selber. Sie lachten sich gegen-
seitlich an.“

„Eigentlich kann man uns doch jederzeit gratu-
lieren, Veni!“ sagte er, etwas erheitert geworden.
„Aman man uns nicht zu unleser harmonischen Ehe
gratulieren? Zu unserem Dordchen? Hatte man uns
nicht gratulieren? Hatte man uns nicht gratulieren?
allein in unserem Landhaus waren?“

„Du, jetzt ist es noch ganz schön geworden!“
feuerte Veni auf, ein wenig zum Fenster, „jetzt hätten
wir durch den Wald gehen können.“

„Und wenn wir heute abend dafür in die Dür-
gehen!“ lachte er.

„Wunderbar!“ sagte sie, und gab ihm einen Kuß.

Kunst geht nach Brot

Von F. Schaeffler

Der Maler Veit kamme aus ärmlichen Ver-
hältnissen und war als Schülting in seinem Heimat-
ort Schafitz. Er ist als er aus der Schule war,
wurde sein Talent entdeckt, es fanden sich Wäner,
die seine Bilder lieh, und er lernte vorerst nicht
mehr in seine Heimat zurück.

Doch nach vielen Jahren — er war inzwischen
ein berühmter Maler geworden — packte ihn das
Gedächtnis. Es verlangte ihn plötzlich, die Gassen
seiner Kindheit wiederzusehen.

Er reiste sofort ab und laud denn auch seine Heimat
unverändert. Nur traf er auf Menschen, die er
nicht mehr kannte. Die Erinnerung seiner Jugend
waren tot, und seine Jugendgefährten waren un-
bekannt, wie er, in die Fremde gegangen.

Er betrat den Hofhof des Hauses und erkannte
in dem Bild einen Mittergast. Es waren noch
verlebte Bauern anwesend, aber die faulle Veit
nicht. Er wandte sich an den Bild und fragte: „Ma,
fennst du mich nicht mehr?“ Der Bild schaute Veit
eine mehr kannte. Er schüttelte dann den Kopf.
„Ma, ich bin doch der Veit!“ meinte der Maler.

„Der Bild dachte angetragt nach und sagte dann:
„Veit, du habst dich gar nicht mehr wiedererkannt.
Du siehst gut aus. Was bist du denn eigentlich ge-
worden?“

„Künstler“, erwiderte Veit.

„Künstler bist du?“ rief der Bauherr erfreut,
„Aber ist ja kein! Dann kommt du ja mal gleich meine
Ostie in die Scheune unterhalten, es will nämlich heute
abstufte seine Stimmung aufnehmen.“



„Wie soll ich denn deine Ostie unterhalten?“
fragte Veit höflich verunndert.

„Nun, ganz einfach: du gibst eben eine kleine Rede
haltung, schreibst ein paar Verselein, machst ein
Stück und Scherzartikelchen — no, du wirst ja wissen,
wie ein Künstler die Leute in der Stadt unterhält.“

Dann trat der Bild ganz nahe an Veit heran
und flüsterte ihm ins Ohr: „Und nimmst dafür mir
auch mit dem Zeiler sammeln gegen!“

Der Bumerang

Von Hans Holand

Einmal Neffe Peter pflegt mir einmal im Jahre
einen lieblichen Brief zu schreiben. Dem Briefe
liegt die beliebige Anrede (Anrede, Haupt-
teil, Schluss) sehr deutlich anzuhand, und er ist
in artig und affektvoll abgefaßt, das er meinem Neffen
Peter jedoch überlassen sein muß, denn Peter ist
ein glücklicher. Eigentlich brachte ich das Schreiben
nicht erst richtig durch, denn der wichtige
Teil, auf den es meinem Neffen ankommt, seine ich
seit langen Jahren anwesend. Er wird nicht, aber
auch nicht darauf hin, daß Peter's Anwesenheit
vor der Zeit ist, zu dem ich, auch im Auftrag der
Eltern, von Peter eingeladen bin.

Mein Neffe Peter, das wird auch seinen
lieben Eltern nicht unbekannt sein, daß ich mich nicht
auf der Zeit, zu dem ich, auch im Auftrag der
Eltern, von Peter eingeladen bin. Ich habe
sichlich gewisse Klügelhaft aufzuweisen, und er ist
und Peter selbst die Hand zu drücken. Er tut es
andere, manchmal gewöhnlichen Worten. Zum Jahr
für Jahr habe ich ihn irgendwo gesehen, aber nicht
schicklich. Vom andernmal angehängt über den
dreißigsten Wäner bis zur Jahresmitte habe ich
nicht anständig seine Wichtigkeit geachtet an ihm
verloren.

Einmal aber fand ich sie nicht recht. Das
Ansehen werden über Nacht Wäner. Sollte ich etwas
Frohtisches fauchen? Doch da best mir endlich ein
Strahlchen, Vorderrück, Schweiß und wech
niedrig die verleblichen Gefühlen. Der Vater Danasild
und einem Zeitungsinfanterist, ging ich bevor in
ein Sportartklub. Auf dem Zeimwege hatten
einen eilte Veit über das abgeordnete Bild, das ich
nicht erst richtig durch, denn der wichtige
Teil, auf den es meinem Neffen ankommt, seine ich
seit langen Jahren anwesend. Er wird nicht, aber
auch nicht darauf hin, daß Peter's Anwesenheit
vor der Zeit ist, zu dem ich, auch im Auftrag der
Eltern, von Peter eingeladen bin.

Der Bumerang

durchzuführen. Es lag sehr annehmbar aus. Es
sichlich betrachtete ich ihr Werk.

Eigentlich war ich gewohnt, auf das Gebrauchs-
paket hin, von Peter einen, allerdings etwas läst-
lichen, Dankesbrief zu erhalten. Selbstmutter
blieb er diesmal aus. Nach Wochen er schrieb mein
Bruder ganz herzlich: Das Bild sei etwas ange-
nemer und habe die Schokolade in Mittergast
gelesen. Sein Wort vom Bumerang. Sollte der
Bumerang beizumitteln den Papstorden durchlöcher
haben?

Bevorart schrieb ich eine Anstaltskarte: Was macht
der Bumerang? Daraufhin bekam ich eine etwas
niederwürdigende Antwort. Wie gelang, der Vater
von meines Bruders, die eine abgeordnete Kartelein.
Meine Schokolade hatte beim Anwesenden ver-
schluckt das Schriftstück betrachtet, und da auch die
offizielle Miene die Arbeit abgab, habe man schließ-
lich einen Vorkünder in das Bild geschickt und er
sich eine dünne Sammerleite aufgehängt. Ver-
wendend schrieb ich einen schlichten Briefchen über
den Gebrauch von Bumerang. Als ich schon nach
acht Tagen von meinem Bruder einen Brief er-
hielt, freute ich mich über die ungenossene schlichten
Wörter.

Doch die Antwort enthielt nur wenige Zeilen.
n. a. die: „Peter hat mich deiner Gebrauchs-
zeichnung vom Bumerang auf dem Karstapfel verur-
teilt. Das Bild leuchte ich nicht eriken nicht mehr
angehen vom Vater zurück, sondern lediglich im
Wahnsinn zur Krone eine große Festschreibung und
bedeutsame wertvolle Klügelhaft. Der mir er-
schickte Schaben ist nicht unterständig. Zu
als gewissermaßen die Schokolade Instrumente an
Verleihen verhalten, läßt in mir allerlei Bumerang
aufkommen.“

Auf diesem Briefchen war in kräftigen Buch-
staben die nicht übersehen werden konnten. Ich
schickte also den verurteilten Schaben.

Was aber, lieber Peter, schenke ich nun im nächsten
Jahre?

Vom Gendarmenmarkt zum Wedding

Die nächtliche Schlange — „Das macht die Berliner Luft“ — Ein Mütterparadies

Berlin, 13. November.

Wer in den Nächten zum Sonntag, kurz nachdem
die Uhr des Französischen Doms die Vollglocke
schlägt, seinen Weg über den Gendarmenmarkt
nimmt, der sieht dort am Eingang zum Staatlichen
Schaukasten ein Bild, das er nicht mehr
Männer und Frauen, gegen den Herbstwind
in Mühen und Mangel geschilt, heben Schlange.
Zells liegen sie auch auf Klügelhaft. Stimmung und
schlechtlich alle, als seien sie dort zum Schicksal
verfallen. Nur wenn einer von ihnen eine Tiermör-
derische aus der Taube sieht, um ihn einen dampfen-
den Schluß zu gemächlich, merkt man, daß die
graue Erde der Wirklichkeit sein muß.

Einmal am „Sonnenhöfchen“

Die ist Wirklichkeit. Eine der seltsamsten Wirk-
lichkeiten dieser an überlangen Wirklichkeiten
beruht auf dem fänglichen Berlin lebt, der
hundert sich nicht mehr. „Königliche“ hat
Premiere in „König“, lag man zu nehem. Da-
neben geratet: Sondern: Am Sonntagvormittag ist
in Schottisches Gartenreue auf
für die ganze Woche. So sehr die vierzehn
Vier Stunden alle waren kein Nachschauer am
Klängen. Es sind die, die nicht mehr als drei
oder vier Stunden für einen Tag anzuwenden wollen.
Und was wäre das im Grunde nicht? Aber was
andererseits eine Nachtrage offen und bei Tem-
peratur mit den Pulsknoten herum fuhren
unter der Erde vom nächtlichen Gendarmenmarkt
natürlich eine ganze Reihe, daneben aber auch viele
andere, die für sich einen Freund oder Auftrag-
geber in die Hand nehmen und sich schicklich
lassen.

„Und das in einem Jahrhundert des Zeimwegs“
fragt sich der Nebenstehende. Der Nebenstehende
er hat natürlich keine die Klimaplatzarten für
den Winter, aber er hat natürlich keine die Klimaplatzarten
Berliner Winteremittern. Ich bin er weiß

endlich auch nicht, daß das Staatliche telephonische
Bestellungen erst am Montag ankommt. Es b. wenn
praktisch alle Wege unter der Holzmarkgrenze an-
beruht. „Wunderbar“, lag sich die Leitung des
Staatstheaters, lag sich mit Recht auch der Theater-
enthaltung.

Wer ein bißchen schlafgestörter ist und nicht
gerade das neue Junglich gleich bei der ersten
Wiederholung oder an einem Wödenabend sehen
will, der kann eher ausbleiben. Er findet dann
schon viele vorzüglich die „Schlange“ schon bis
jünger aufzunehmungslustig, darf aber nicht aus-
enttäuscht sein, wenn der freundliche Herr im 20-
sterbenden, der immer die „Bittermutter“
von der Rolle die Bittermutter entzündet, gleich
zurück: „Höllenfahrt“ für Donnerstag aus-
faucht — „Doller Tag“ am Dienstag nur noch
für drei Wäner zu haben.“ Bei solchen Nachbater
bröckelt man manchmal gleich beim ersten Schlange
und ihre Mitter verlassen frohlich kopfschüttelnd
den Mann. Ein feiner Junge, den die Wäner auf einen
Gendarmenmarkt geleitet hat, aber recht zerkn-
„Wäner, man sollte nicht zu erheben.“ Wäner
anglich „Bild“, doch die anderen freigen, schon
mürrisch geworden, bessere Leute, und ein junger
Herr aus Schlesien muß die freundliche Stimmung
logar, um seine Handtücher zu bitten, für ihn einen
Fahrgeld zu kaufen. Er ist nämlich mit Brand
Schwierigkeiten in Berlin, aber lieber, der
Wäner, können nicht mehr als zwei Karten für jede
Auführung.

Glückliches Staatstheater! Unglücklicher Gott
den Reich, der seine gebildeten und abgeleiteten
Gründe in Berlin liegen kennen!

Die alten Herren

Reiner der vielen Christen, die den Berliner
Doverentonia Paul Vande an seinem niedrigen
Bürsting feierten, verhielt zu betonen, daß man
dem Stukler seine Jahre nicht im geringsten anfele.

Bei Sodabrennen
versuchen Sie doch einmal
Bismut-Nach-Salz
Seit-Generationen bewährt

Stadttheater Halle
Heute **Sonnabend**, 20 bis 22 Uhr
1700 W. v. Goethe
Musik von L. v. Beethoven
So **Montag**, 11 bis 22 Uhr
Ermittlung des Besten
deutsches Ballett
Melinka
15 bis 22 Uhr
Fidelio
19 bis 22 Uhr
Ermittlung des Besten
Der Page des Königs
Operette v. Walter F. Goetze

Thalia - Theater
Sonntag, 20 bis 22 Uhr
Erfahrung!
Der Klappenjäger
Lustspiel von Karl Bunje
Eintrittskarten im Vorverkauf
jeweils ab Montag an der
Kasse des Theaters 2.20

„Gottsche Meisterkonzerte“
Übernommen Mo. 20 Uhr
Stadtschützenhaus
Prof. Edgardo
Erdmann
Klavier
Moodie
Klavier
Klaviertrios
Beethoven 3. u. 4. Op. 97, 99
Mozart 3. u. 4. Op. 97, 99
Kriegel 1. u. 2. Op. 97, 99
Anhang 1. u. 2. Op. 97, 99
Schubert 1. u. 2. Op. 97, 99

Marxkirche
Büßtag, abends 8 Uhr
75. Musikal. Versp.
des verstärk. Stab-Ingenieurbataillon
C. Frau Bach-Gesellschaft
Orgelwerk von Bach u. Liszt
Mitwirkende:
Oskar Reiblin - Orgel
Helm Thierbach, Bariton
E. H. Springer - 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Stadtschützenhaus
Dienstag, 17. November, 20 Uhr
Im Mittelschützenhaus
mit Preisgeheim.
RWIN
Scheinbach
Tanz mit seinen
15 Solisten
Karten zu 1.-M. (Mittl. 0.80 M.)
bei Wehman, Gr. 11 Richter, 35
Abendkasse 25 Pfr. Aufschlag

Haus Dietrich
Gr. Steinstraße 64/65 Rfr 286/43
Sonntag und Montag
Im Kasino
der beliebte Gesellschaftstanz
Kapelle Schutzke

Deutsches Eck
Große Steinstraße 59
In den renovierten Räumen
beste Unterhaltungsmusik
Unterhaltungskonzert
Eintritt zum Konzert frei!

Wendlin's - Quartett
Klas. Prof. Walter Behrborg
Beethoven, Schumann, Brahms
(Klavierkonzerte)
Karten zu RM. 1.00 bis 4.00 bei
Hofmann, Kannel, Stock, v. Ver-
schauer, Roter Turm, 1. Mittel-
der 26. Kulturgemeinde zu RM.
0.75 bis 2.50 i. d. Geschäftsstelle,
Hardenbergstraße 7

Gasthof zur Nachtigall
Reideburg
Morgen, Sonntag, und Montag
Gr. Kirmes-Ball
Anfang 4 Uhr.
Küche und Keller bieten das Beste
Berbt für eure Zeitung!

Im Verlag der Hall. Nachrichten ist der
Landwirtschaftliche
Kalender 1937
erschienen. Fachliche Artikel und
interessante Erzählungen für die
Fleherstunden, dazu viele Bilder,
machen dieses Werk zu einem Begleiter,
den dem Käufer das ganze Jahr etwas zu sagen hat.
Ein treuer Ratgeber
für alle Bauern, Landwirte, Siedler,
sowie Garten- und Kleintier-Besitzer
Preis 50 Pfennig
Zubestehen durch alle Geschäftsstellen u. Zeitungs-
Trägerinnen der Hallischen Nachrichten

CT
Reieckplatz
Unbeschreiblicher Erfolg
Rechtzeitig Plätze sichern!
Benjamin
Gigli
der größte Singsänger seit Caruso
in seinem bisher größten Film
Du bist
mein Glück
Mit der ganz großen Besetzung:
Isa Miranda
Just, Waldau, Joseph
leber, Joe Stöcke
Gesangliche Mitwirkende:
Kammersängerin
Hilde, Ranzak
Maria Cornelius
Kammersänger
Ludwig Weber
Inchor und Orchester
der Stadtoper München
Der Andrang ist gewaltig!
Für Jugendl. zugelassen
W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

CT
Gr. Ulrichstraße 51
Riesenerfolg!
Letzte 3 Tage!
Der berühmte
Ural-Kosaken-Chor
tritt in jeder Vorstellung
persönlich auf
als Auftakt zu dem spannen-
den Großfilm:
Wolga in
Flammen
Die bewegte Liebesgeschicht-
eines zaristischen Offiziers im
Kampf um sein Liebesglück, mit
Albert Präjean
Danielle Darrieux
(Vollet, in deutscher Sprache)
Für Jugendl. nicht zugelassen!
W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

CT
Auch eine kleine Anzeige
hat großen Erfolg!
Isa Miranda
Just, Waldau, Joseph
leber, Joe Stöcke
Gesangliche Mitwirkende:
Kammersängerin
Hilde, Ranzak
Maria Cornelius
Kammersänger
Ludwig Weber
Inchor und Orchester
der Stadtoper München
Der Andrang ist gewaltig!
Für Jugendl. zugelassen
W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

Chreberchloßchen
Göteborg
Heute abend Tanz
unter Mitwirkung von Walter
Schulze, Halles beliebtester
Flautenist, nicht Partnerin.
Sonntag 24. 4 Uhr:
unter Räume: **Uhr, Musik,**
ober e Räume: **gemütl. Tanz,**
Flotte Kapelle! Betrieb wie immer!

Haus Dietrich
Gr. Steinstraße 64/65 Rfr 286/43
Sonntag und Montag
Im Kasino
der beliebte Gesellschaftstanz
Kapelle Schutzke

Deutsches Eck
Große Steinstraße 59
In den renovierten Räumen
beste Unterhaltungsmusik
Unterhaltungskonzert
Eintritt zum Konzert frei!

Die beiden letzten Male
im
Flugplatzkino
Heute Sonnabend,
ab 8 Uhr u. morgen
Sonntag, ab 4 Uhr
Größ. Abschiedsball
Schraders Gesellschaftshaus
Reideburg
Sonntag und Montag
Gr. Kirmesfeier
Es ladet freundlich ein
Paul Schradler
B. Buchheim und Fran

CT
Gr. Ulrichstraße 51
Riesenerfolg!
Letzte 3 Tage!
Der berühmte
Ural-Kosaken-Chor
tritt in jeder Vorstellung
persönlich auf
als Auftakt zu dem spannen-
den Großfilm:
Wolga in
Flammen
Die bewegte Liebesgeschicht-
eines zaristischen Offiziers im
Kampf um sein Liebesglück, mit
Albert Präjean
Danielle Darrieux
(Vollet, in deutscher Sprache)
Für Jugendl. nicht zugelassen!
W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

CT
Auch eine kleine Anzeige
hat großen Erfolg!
Isa Miranda
Just, Waldau, Joseph
leber, Joe Stöcke
Gesangliche Mitwirkende:
Kammersängerin
Hilde, Ranzak
Maria Cornelius
Kammersänger
Ludwig Weber
Inchor und Orchester
der Stadtoper München
Der Andrang ist gewaltig!
Für Jugendl. zugelassen
W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

CT
Auch eine kleine Anzeige
hat großen Erfolg!
Isa Miranda
Just, Waldau, Joseph
leber, Joe Stöcke
Gesangliche Mitwirkende:
Kammersängerin
Hilde, Ranzak
Maria Cornelius
Kammersänger
Ludwig Weber
Inchor und Orchester
der Stadtoper München
Der Andrang ist gewaltig!
Für Jugendl. zugelassen
W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

Chreberchloßchen
Göteborg
Heute abend Tanz
unter Mitwirkung von Walter
Schulze, Halles beliebtester
Flautenist, nicht Partnerin.
Sonntag 24. 4 Uhr:
unter Räume: **Uhr, Musik,**
ober e Räume: **gemütl. Tanz,**
Flotte Kapelle! Betrieb wie immer!

Haus Dietrich
Gr. Steinstraße 64/65 Rfr 286/43
Sonntag und Montag
Im Kasino
der beliebte Gesellschaftstanz
Kapelle Schutzke

Deutsches Eck
Große Steinstraße 59
In den renovierten Räumen
beste Unterhaltungsmusik
Unterhaltungskonzert
Eintritt zum Konzert frei!

Die beiden letzten Male
im
Flugplatzkino
Heute Sonnabend,
ab 8 Uhr u. morgen
Sonntag, ab 4 Uhr
Größ. Abschiedsball
Schraders Gesellschaftshaus
Reideburg
Sonntag und Montag
Gr. Kirmesfeier
Es ladet freundlich ein
Paul Schradler
B. Buchheim und Fran

CT
Schauburg
Unbeschreiblich schön!
Und ein
ganz großer Erfolg!
Waldwinter
Der wundervolle Ufa Großfilm
nach dem berühmten Roman
von **Paul Keller** mit
Hansi Klotz
Viktor Staal
W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

CT
Auch eine kleine Anzeige
hat großen Erfolg!
Isa Miranda
Just, Waldau, Joseph
leber, Joe Stöcke
Gesangliche Mitwirkende:
Kammersängerin
Hilde, Ranzak
Maria Cornelius
Kammersänger
Ludwig Weber
Inchor und Orchester
der Stadtoper München
Der Andrang ist gewaltig!
Für Jugendl. zugelassen
W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

CT
Auch eine kleine Anzeige
hat großen Erfolg!
Isa Miranda
Just, Waldau, Joseph
leber, Joe Stöcke
Gesangliche Mitwirkende:
Kammersängerin
Hilde, Ranzak
Maria Cornelius
Kammersänger
Ludwig Weber
Inchor und Orchester
der Stadtoper München
Der Andrang ist gewaltig!
Für Jugendl. zugelassen
W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

Chreberchloßchen
Göteborg
Heute abend Tanz
unter Mitwirkung von Walter
Schulze, Halles beliebtester
Flautenist, nicht Partnerin.
Sonntag 24. 4 Uhr:
unter Räume: **Uhr, Musik,**
ober e Räume: **gemütl. Tanz,**
Flotte Kapelle! Betrieb wie immer!

Haus Dietrich
Gr. Steinstraße 64/65 Rfr 286/43
Sonntag und Montag
Im Kasino
der beliebte Gesellschaftstanz
Kapelle Schutzke

Deutsches Eck
Große Steinstraße 59
In den renovierten Räumen
beste Unterhaltungsmusik
Unterhaltungskonzert
Eintritt zum Konzert frei!

Die beiden letzten Male
im
Flugplatzkino
Heute Sonnabend,
ab 8 Uhr u. morgen
Sonntag, ab 4 Uhr
Größ. Abschiedsball
Schraders Gesellschaftshaus
Reideburg
Sonntag und Montag
Gr. Kirmesfeier
Es ladet freundlich ein
Paul Schradler
B. Buchheim und Fran

CT
Schauburg
Unbeschreiblich schön!
Und ein
ganz großer Erfolg!
Waldwinter
Der wundervolle Ufa Großfilm
nach dem berühmten Roman
von **Paul Keller** mit
Hansi Klotz
Viktor Staal
W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

CT
Auch eine kleine Anzeige
hat großen Erfolg!
Isa Miranda
Just, Waldau, Joseph
leber, Joe Stöcke
Gesangliche Mitwirkende:
Kammersängerin
Hilde, Ranzak
Maria Cornelius
Kammersänger
Ludwig Weber
Inchor und Orchester
der Stadtoper München
Der Andrang ist gewaltig!
Für Jugendl. zugelassen
W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

CT
Auch eine kleine Anzeige
hat großen Erfolg!
Isa Miranda
Just, Waldau, Joseph
leber, Joe Stöcke
Gesangliche Mitwirkende:
Kammersängerin
Hilde, Ranzak
Maria Cornelius
Kammersänger
Ludwig Weber
Inchor und Orchester
der Stadtoper München
Der Andrang ist gewaltig!
Für Jugendl. zugelassen
W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

Chreberchloßchen
Göteborg
Heute abend Tanz
unter Mitwirkung von Walter
Schulze, Halles beliebtester
Flautenist, nicht Partnerin.
Sonntag 24. 4 Uhr:
unter Räume: **Uhr, Musik,**
ober e Räume: **gemütl. Tanz,**
Flotte Kapelle! Betrieb wie immer!

Haus Dietrich
Gr. Steinstraße 64/65 Rfr 286/43
Sonntag und Montag
Im Kasino
der beliebte Gesellschaftstanz
Kapelle Schutzke

Deutsches Eck
Große Steinstraße 59
In den renovierten Räumen
beste Unterhaltungsmusik
Unterhaltungskonzert
Eintritt zum Konzert frei!

Die beiden letzten Male
im
Flugplatzkino
Heute Sonnabend,
ab 8 Uhr u. morgen
Sonntag, ab 4 Uhr
Größ. Abschiedsball
Schraders Gesellschaftshaus
Reideburg
Sonntag und Montag
Gr. Kirmesfeier
Es ladet freundlich ein
Paul Schradler
B. Buchheim und Fran

Ufa
Ein übermütiges Lustspiel
das allen viel Freude bereitet!
Mit **Ida Wüst**
Heinz Salfer
Theo Lingens u. a.
in
Hochzeitstraum
nach dem Bühnenstück
„Auf der Pflaume“
Ein Film, in dem
Lebe, Witz und Humor
triumphiert!
Werktag 4 bis 6 Uhr
Sonntag 2 bis 4 Uhr

Ufa
Ein übermütiges Lustspiel
das allen viel Freude bereitet!
Mit **Ida Wüst**
Heinz Salfer
Theo Lingens u. a.
in
Hochzeitstraum
nach dem Bühnenstück
„Auf der Pflaume“
Ein Film, in dem
Lebe, Witz und Humor
triumphiert!
Werktag 4 bis 6 Uhr
Sonntag 2 bis 4 Uhr

Ufa
Ein übermütiges Lustspiel
das allen viel Freude bereitet!
Mit **Ida Wüst**
Heinz Salfer
Theo Lingens u. a.
in
Hochzeitstraum
nach dem Bühnenstück
„Auf der Pflaume“
Ein Film, in dem
Lebe, Witz und Humor
triumphiert!
Werktag 4 bis 6 Uhr
Sonntag 2 bis 4 Uhr

Chreberchloßchen
Göteborg
Heute abend Tanz
unter Mitwirkung von Walter
Schulze, Halles beliebtester
Flautenist, nicht Partnerin.
Sonntag 24. 4 Uhr:
unter Räume: **Uhr, Musik,**
ober e Räume: **gemütl. Tanz,**
Flotte Kapelle! Betrieb wie immer!

Haus Dietrich
Gr. Steinstraße 64/65 Rfr 286/43
Sonntag und Montag
Im Kasino
der beliebte Gesellschaftstanz
Kapelle Schutzke

Deutsches Eck
Große Steinstraße 59
In den renovierten Räumen
beste Unterhaltungsmusik
Unterhaltungskonzert
Eintritt zum Konzert frei!

Die beiden letzten Male
im
Flugplatzkino
Heute Sonnabend,
ab 8 Uhr u. morgen
Sonntag, ab 4 Uhr
Größ. Abschiedsball
Schraders Gesellschaftshaus
Reideburg
Sonntag und Montag
Gr. Kirmesfeier
Es ladet freundlich ein
Paul Schradler
B. Buchheim und Fran

Alte Promenade
Ein beispielloser,
ein unerhörter Erfolg!
Waldwinter
Der große Ufa-Film mit
Willy Birgel - Lida Baarova
Irene v. Meyendorff
Theodor Loos
Werktag: 3.30, 5.30, 8.30
Sonntag: 2.00, 3.30, 5.30, 8.30
Morgen 11-15 Uhr vorm.
Kasseneröffnung 10.30 Uhr
Frühvorstellung
mit dem vollständigen
Programm
„Verräter“
Karten im Vorverkauf,
Abendpreis.
Für Jugendliche unter 14 Jahren
nicht zugelassen.

Alte Promenade
Ein beispielloser,
ein unerhörter Erfolg!
Waldwinter
Der große Ufa-Film mit
Willy Birgel - Lida Baarova
Irene v. Meyendorff
Theodor Loos
Werktag: 3.30, 5.30, 8.30
Sonntag: 2.00, 3.30, 5.30, 8.30
Morgen 11-15 Uhr vorm.
Kasseneröffnung 10.30 Uhr
Frühvorstellung
mit dem vollständigen
Programm
„Verräter“
Karten im Vorverkauf,
Abendpreis.
Für Jugendliche unter 14 Jahren
nicht zugelassen.

Alte Promenade
Ein beispielloser,
ein unerhörter Erfolg!
Waldwinter
Der große Ufa-Film mit
Willy Birgel - Lida Baarova
Irene v. Meyendorff
Theodor Loos
Werktag: 3.30, 5.30, 8.30
Sonntag: 2.00, 3.30, 5.30, 8.30
Morgen 11-15 Uhr vorm.
Kasseneröffnung 10.30 Uhr
Frühvorstellung
mit dem vollständigen
Programm
„Verräter“
Karten im Vorverkauf,
Abendpreis.
Für Jugendliche unter 14 Jahren
nicht zugelassen.

Chreberchloßchen
Göteborg
Heute abend Tanz
unter Mitwirkung von Walter
Schulze, Halles beliebtester
Flautenist, nicht Partnerin.
Sonntag 24. 4 Uhr:
unter Räume: **Uhr, Musik,**
ober e Räume: **gemütl. Tanz,**
Flotte Kapelle! Betrieb wie immer!

Haus Dietrich
Gr. Steinstraße 64/65 Rfr 286/43
Sonntag und Montag
Im Kasino
der beliebte Gesellschaftstanz
Kapelle Schutzke

Deutsches Eck
Große Steinstraße 59
In den renovierten Räumen
beste Unterhaltungsmusik
Unterhaltungskonzert
Eintritt zum Konzert frei!

Die beiden letzten Male
im
Flugplatzkino
Heute Sonnabend,
ab 8 Uhr u. morgen
Sonntag, ab 4 Uhr
Größ. Abschiedsball
Schraders Gesellschaftshaus
Reideburg
Sonntag und Montag
Gr. Kirmesfeier
Es ladet freundlich ein
Paul Schradler
B. Buchheim und Fran

Waldwinter
Der große Ufa-Film mit
Willy Birgel - Lida Baarova
Irene v. Meyendorff
Theodor Loos
Werktag: 3.30, 5.30, 8.30
Sonntag: 2.00, 3.30, 5.30, 8.30
Morgen 11-15 Uhr vorm.
Kasseneröffnung 10.30 Uhr
Frühvorstellung
mit dem vollständigen
Programm
„Verräter“
Karten im Vorverkauf,
Abendpreis.
Für Jugendliche unter 14 Jahren
nicht zugelassen.

Biermann & Semrau
das Kaufhaus für alle in Halle
Nach ehe die Kälte in voller
Stärke einsetzt, sollten Sie sich
mit der notwendigen warmen
Unterwäsche versehen.
Dazu bietet Ihnen unser heu-
tiges Angebot in guten Quali-
tätswaren zu niedrigen Prei-
sen die beste Gelegenheit:
Herrn-Normhose
gut wollgemischt (Gau) 1.95 1.45
hell, Gr. 42-48
Herrn-Futterhose
gut gerahmt, mollig und
wärmend, hell u. dunkel, Gr. 42-48
1.25 1.25
Herrn-Hosen und Jacken
1/2 Arm, aus halbbaren
Makro-Trikot, Gr. 42-48
1.75 1.25
Interlock-Garnituren
die weichen, angenehme, Unterleibung
Jacke 1/2 Arm, Gr. 42-48 3.10 2.25
Hose 1/2 Arm, Gr. 42-48 3.25 2.60
Herrn-Normhemden
vollgarnig, mit dop. 2.45 1.75
peller Brust, Gr. 42-48
Herrn-Einsatzhemden
aus zarten Trikot-Stoffen 1.95 1.45
n. netten Einsätzen Gr. 42-48
Knaben-Hemdchen
vollgarnig Normaltrikot, Gr. 60-66
Futtertrikot hell und dunkel, Gr. 60-66 1.25
1.45

BC
Am Markt
Biermann & Semrau
das Kaufhaus für alle in Halle
Bedarfsdeckungsrisiko nehmen wir in Zahlung.

Rolengarten
Sonnabend ab 20 Uhr TANZ
Jeden Sonntag nachm. ab 15.30 Uhr
Kaffee - C. C. C. C. C.
ab 19 Uhr TANZ
Merseb. Str. Schultheissstr. 21075
Saal und Vereinszimmer
Interieren bringt Gemüt
„Eichfelder“ Sperrtüren
D.R.G.M.
Sperrholzsperrtüren und
Furniere
in reichhaltiger Auswahl liefert
Wilhelm Otto, Halle (Sa.)
Manufakturstraße 14, Ruf 32405

Gasthaus Reideburg
Endstation der Straßenbahnlinie 9
Sonntag, 15. u. Montag, 16. November
Gr. Kirmesfeier
Ab 8 Uhr öffentlicher Tanz.
Spez. Gänge u. Hasenbraten

Marberina
Tanz und Kabarett
Tägl. abds. Sonntags 4 Uhr nachm.
6 Orlowas
Bellardo und Partnerin
!!! Ganz groß!!!
Kurhaus
Bad Wittekind
Heute 8 Uhr
Ab 8 Uhr
Größ. Tanzabend
Konzert
Größ. Gesellschaftstanz

Astoria-Kabarett
Programm vom 16.-30. Nov. 1936
Edith Belser
eine charmante Frau und
eine Revue schöner Kleider
Pecy & Roles
Rollschuhklub
Mia Reind
Solotänzerin auf Spitze
Fips
Komischer Balance-Akt
2 Reidas
mit ihrem Hodesketch
„Das Steckenadelkleid“
Zum Tanz:
Kapelle Hirsemann
Mittwoch, Sonnabend und
Sonntag 4 Uhr-Vorstellung
Nachts Kaffee
Stunde Donnerstag den
19. Nov. 1936, nachmittags 4 Uhr

Theater am Steintor
(früheres Walltheater)
Die Sensation von Halle
Täglich 8 Uhr abends
Sonntags 3 und 8 Uhr
Das afrikanische Variété
39 Männer und Frauen aus Togo
Kamerun, Deutschafrika und
Senegal
Eine afrikanische Revue
Eine lebendige Ausschweifung aus dem
ethn. deutschen Kolonial-
Vollständiges Preis- u. U.S.B.-M.
Vorverkauf an der Theaterkasse
von 10 bis 2 Uhr.

Gasthaus Büschdorf
Gr. Kirmesfeier
Sonnabend ab 8 Uhr an.
BALL
Montag nachmittags
Festkonzert mit Tanzeinlagen
Abends: **Größer Ball**

Saalschloß
Morgen Sonntag
Konzert
Tanz-Tee Tanz-Abend
Kapelle Zeching
Gastspiel Eilomon verlegt

Gulenberg
Sonntag nachm.
Kaffee, Konzert, Tanz
RAPITOL
Nur noch 7 Tage!
Höheres Befehl
mit Lt. Dagover
Holl Finkeneller
Karl Ludwig Dähl
Jugend hat Zukunft
Sonntag 2.30 Uhr
Werktag 4.00 bis 5.00 Uhr

Advertisement for various services and products, including a family business and a cafe.

Film und Funk

Der Erpressungsversuch



Der junge Soldat der Panzerwaffe, dargestellt von Heinz Welzel, und der Führer der Agentengruppe einer fremden Macht, dargestellt von Willy Birgel, in einer entscheidenden Auseinandersetzung im Ufa-Film „Verräter“, im Hintergrund Paul Dahlke als ein weiterer Agent (Aunf. Ufa)

Verräter / Festliche Erstaufführung im Ufa

Der neue große Ufa-Film „Verräter“ ist ein Spionage-Auswech-Film. Ein Film lehrhaften Charakteres also? Nein, wenn man unter Verleugung eine höchst faszinierende Angelegenheit versteht, die mit einem mehr oder minder fiktionalen epischen Hintergrund verknüpft ist. So ist dieser Film gewiss nicht. Wenn er besteht, so tut er dies durch eine ganz unmittelbare Darstellung fiktionalen Geschehens, so tut er dies dadurch, daß er in bester plastischer Weise vor Augen führt, mit welchem Aufwand und welcher Brutalität die Agenten fremder Staaten verfahren, wie sie es verstehen, harmlos und vor allem auch halboffene Menschen in ihre Netze zu verwickeln. Dieser Film ist von großer atemberaubender Spannung. Er läßt den Zuschauer seinen Augenbild aus.

Ein prachtvoller Film. Seine Handlung über außerordentlich aufwendig, wäre vielleicht zu sehr nur angedeutet, daß die Agenten einer fremden Macht an drei Punkten mit ihrer Tätigkeit ansetzen: daß sie einmal einen ihrer Spione, mit falschem Passen ausgestattet, unmittelbar in ein deutsches Flugzeug einsteigen lassen, damit er dort den neuesten Maschinenprototypen ausprobiert; daß sie zum anderen einen Agenten einer Luftfahrtfirma, der einer beschuldigten Frau verfallen ist, zu einem frühen Scheitern, dem Mysterium von Wien, veranlassen und dann in weiteren Schritten erreichen; daß sie sich schließlich an einen jungen Soldaten der Panzerwaffe heranzumachen und ihn sich auf die irreführende Seite zu verpflichten lassen. Viele der Szenen des Spionagespiels haben eine Gestaltung gefunden, wie man sie sich anderswo wohl kaum vorstellen kann. Das ist nicht zuletzt das Verdienst der Schöpfer, denn nur für ist es zu verlangen, daß über einer in eindrucksvoll im Film noch nie gezeigten Lösung der Spannung die Verwicklung eines anderen Spionagespiels durch Hand- und Fußarbeit in ganz einseitiger Weise durchgeführt wird.

Karl Mitterer zeichnet für die Spieltechnik dieses Films verantwortlich, dessen künstlerische Gestaltung Hans Weidemann hat, dessen Idee und Mannuskript von W. Herzlich und E. Wagner sind. Der schönste Teil des Films ist die Handlung. Der Spieler hat dafür Sorge getragen, daß die besten Spannungsmomente dieses Films nicht nur als Nebenhandlungen oder gar abbrechen, sondern sich immer mehr steigern, und daß das gelegentlich, wenn die Verwicklung einer Person ein wenig zu ihrem Recht kommt. Er hat es verstanden, dieser Handlung das überaus unbedingte Wahrheitsgefühl zu geben, so daß das aufregende Geschehen niemals den Zentimeter von der Spannung weichen, sondern stets von innen her beständig ist. Hier in eben dieser Wahrheitsgefühl liegt das größte Verdienst der Verwirklichung dem Zuschauer die Erkenntnis, wie groß Verwirrung ist, die dem Zuschauer geboten ist, die ihn mit der Wahrheit und der Schicksalsbestimmung eines Volkes zusammenhängen, wie sehr ein jeder, der auch nur das geringste weiß, dazu verpflichtet ist, seine Augen zu öffnen und sich darüber selbst im vertrauten Kreise nicht zu äußern. Wie unheimlich ein bewährter Verfall an einem Volke zu verwirklichen ist, ist in diesem Film sehr deutlich zu sehen. In einer Verwirrung, der man — was jetzt dieser Film beschreibt — auch auf die Gefahr hin, selbst in Verdacht zu geraten den Mut zur letzten Analyse bei der anstehenden Stelle aufbringen.

Daß der Film „Verräter“ all dies dem Zuschauer in eindrucksvoller Weise erlebbar macht, ist ein Verdienst, ohne im geringsten in trockener Wahrheit zu bestehen, ist nicht zuletzt das Verdienst der Dar-

steller. Allgemein einprägnant ist Willy Birgel als Vertreter einer fremden Militärmacht und Führer der Agentengruppe; er ist von dämonischer Härte und Glätte und von spürbar und ungleich brutaler Überlegenheit. Eine merkwürdige Leistung. Herbert A. E. Böhm und Hans Zehle stellen ihm aus durchgearbeitete Szenen zur Seite. Eine hervorragende Leistung zeigt Rudolf Fernau als halbtotter Agenten, der zum Verräter wird. Ausserordentlich plastisch ist Heinz Welzel in der Rolle des jungen Soldaten, eine offensichtlich starke Verbindung von der man noch viel erhoffen kann. Sehr intensiv, wenn auch vielleicht gelegentlich zu hart im Ton, Hans Hoth-Wallat als Kriminalrat. Daneben in den Hauptrollen Nadia Katarova, welche die luxuriöse, verführerische Frau glaubhaft zu machen weiß, und Irene von Meyendorff als sehr sympathisches fröhliches und ein wenig naives junges Mädchen. Eine Anzahl weiterer Darsteller hat ebenfalls ausgezeichnetes Niveau.

Der überaus harte Stoff, der bei der geistigen Premiere des Film statt wurde, war bestens verdient. In dieser Neuverteilung hatten sich zahlreiche faszinierende Persönlichkeiten eingeschrieben. Das Programm der Neubesetzung wirkte verblüffend bei ihrer Ausgestaltung mit. D. Koppel von der Opernkommission sprach vor dem Film, dem die Wochenendausgabe mit begeisterten Bildern vom 9. November voran, als Vertreter der Reichsfilmmuseum sehr eindrucksvolle Worte über die Zielsetzung des Nationalfilms im nationalsozialistischen Deutschland. Am Schluss der Vorführung wurde der Kampfbericht Willy Birgel auf der Bühne, der schon auf dem Bühnen auf bereits besprochen worden war und dem auch hier reichster Beifall zuteil wurde. Der Künstler hat erst dieser Lage einen neuen dreijährigen Vertrag mit der Ufa über fünfzig drei Filme abgeschlossen. Welch großer Beifall er sich hier in Halle erzielte, sagt nicht zu wenig an den zahlreichen Witten um Antragsformel, vor, mit denen er beehrt wurde und die er gern erfüllte.

Um allen am Film Interessierten einmal die Gelegenheit zu geben, einen Einblick in die viel-

gestaltete und verantwortungsvolle Arbeit am deutschen Film zu tun, die die Ufa eine Ausstellung geschaffen, die zur Zeit im hallischen Ufa-Theater gezeigt wird. Diese Schau enthält eine Fülle von Dingen, die zum technischen und künstlerischen Gebiet des Films gehören. Sie mit gewissenmaßen einen Einblick in Neubabelsberg erleben und jeder-mann erwidern, hinter die Film-Ruinen zu schauen. Von den vielen interessanten Dingen, die sie jetzt, folgen am meisten wohl die Originalaufnahmen ins Auge, bei deren Anblick man immer wieder an den und jenen Film, in dem auch sie eine „Rolle“ spielen, erinnert wird. Mitunter liegt da neben Originalen Planchets, neben Scharfgeräten. Eine Anzahl Spielrequisiten anderer Art ist gleichfalls zu sehen. Ferner werden aus alten und neuen Filmen Beleg- und Aufnahmegeräte gezeigt, die wohl geeignet sind, dem Laien einen lebendigen Eindruck von der eigentlichen Filmarbeit zu vermitteln. Das wichtigste Gebiet des Kulturfilms findet dabei, um aus der Fülle des Materials nur einiges herauszuheben, ebenfalls Beachtung wie das des Trickfilms, bei dem die verschiedenen Methoden der Ver-festigung aufgezeigt werden. Schließlich ist noch eine besondere Partie dem Rahmen gewidmet. Hier sieht man u. a. verschiedene Probenahmen, die von jungen Schauspielern vor ihrem ersten Film-Engagement abgelehrt werden. Es ist also alles in allem eine recht lebenswerte Schau, welche die Film-freunde am liebsten nicht zu fehlen vermag.

CT. Ulrichstraße: Wolga in Flammen

Den Rahmen für den Film „Wolga in Flammen“ gibt der Ufa-Filmchor (unter Leitung von Andrej Schisch) und es ist erfreulich, daß die Hauptrolle des Chors während des ganzen Spiel-plans hallend. Nur sieben Mann ist der Chor stark, aber in seiner stimmlichen Macht kommt er einer Besetzung von etwa 20 Mann gleich. Das ist immer das Ergebnis bei dieser Aufstellung, daß man die Stärke der natürlichen, ungetriebenen Stimmen mit ungenügender feinstimmiger Musikalität einzeln hören verliert und wirksamste Gebrauch davon macht. Die stimmliche Disziplin der Choristen dürfte schon reichlich genügt haben. Sind Andrej Schisch und seine Männer machen hiervon keine Ausnahme, ob sie nun russische Volkslieder oder Szenen singen. Mit höchstem Beifall dankte man ihnen den Chor, die Mitglieder des Deutschen Freiein. Aufhänger, Danielle Darrieux, Raymond Rouleau, Natalia Romanoff, Henri Marteau und Jacques Bertin, die der Film darstellerisch eine gute Besetzung erfahren. Starke Anteil erträgt sich die musikalische Leitung des Chors durch Schisch und Genter. — Starke Anziehungskraft hat der Kulturfilm „Durchs Märchenland zum Nibelundenland“. Mit der Darstellung dieses Films hat die Deutsche Reichsbahn, die ein großes Verdienst erlangen. Ertraint und humorvoll ist ein Kulturfilm mit Jupp Siffels in der Hauptrolle. Die Wagner-Lieder vollständig den Spielplan.

Der Film führt in das zaristische Russland mit all seinen Schwächen und Stärken. Auf der einen Seite Absolutismus, auf der anderen zaristische Treue. Abscheu von den wortarmen Dialogen, die oft mit der Stärke der Handlung nicht in Einklang zu bringen läßt, führt der Film vornehmlich auf die Massenmenschen, die sich bei der Eroberung anderer russischer Provinzen abzeichnen. Mit Albert Brückner, Aufhänger, Danielle Darrieux, Raymond Rouleau, Natalia Romanoff, Henri Marteau und Jacques Bertin hat der Film darstellerisch eine gute Besetzung erfahren. Starke Anteil erträgt sich die musikalische Leitung des Chors durch Schisch und Genter. — Starke Anziehungskraft hat der Kulturfilm „Durchs Märchenland zum Nibelundenland“. Mit der Darstellung dieses Films hat die Deutsche Reichsbahn, die ein großes Verdienst erlangen. Ertraint und humorvoll ist ein Kulturfilm mit Jupp Siffels in der Hauptrolle. Die Wagner-Lieder vollständig den Spielplan.

Programm der Lichtspielhäuser

In den übrigen hallischen Lichtspielhäusern werden die im folgenden mitgeteilten Filme gespielt: Die Ritterkutschspiele erheben ihr Substanz mit dem höchst veranschaulichten Unterhaltungsfilm „Ein Hochzeitsmahl“ mit Ida Wilt, Heinz Salzer, Theo Ziegen u. a. — In der Schaubrauerei der Film-musik- und fesselnde Ufa-Produktion „Wald-winter“ mit Hans Zehle und Sitta Zent. — Das „Gepäck“ zeigt den großen Ufafilm aus der Zeit der Erhebung gegen napoleonische Unterdrückung „Der höhere Befehl“ mit Hans Zehle, Eli Dagover und Sitta Zent. — Das Dutzend führt den großen Film „Königreich“ mit Charlotte Suja und Juan Belmonte auf. — Im Casino hat man Gelegenheit, Amabelle in dem heiteren Spielfilm „Gräuelin Jolente, meine Frau“ zu sehen.

CT. Riebeckplatz: Du bist mein Glück

Die Tonfilme mit Benjaming Gigit haben immer etwas von harter Spannung, leiser Schmerzhaftigkeit und höher Gefühlsstärke. Das Thema von der Opferbereitschaft eines liebenden Menschen, das in der italienischen Oper, namentlich bei Verdi, eine so hervorragende Rolle spielt, befehrt auch die Tonfilme des großen italienischen Sängers. Immer ist es etwas Tragisches, das sich mit ein wenig Dunkelheit, das übermüdet und abgeschliffen wird. Kurz ein Motiv aus der Erzählung des Herzogs, das den großen Sänger Gigit immer wieder darzustellen verlockt. Das Thema der Opferbereitschaft scheint in seiner Verwirklichung, man möchte sagen, die Dominante zu sein. Auch in diesem Film handelt es sich wieder um eine liebende Frau, die an seiner Seite nicht ganz glücklich werden kann, denn sie hat einmalm um einetwillen ihren Gatten und ihre Kinder aufgeben müssen; und dieser schwere Verlust überfordert das Glück mit dem beiderseitigen Tenor, der aus der großen Höhe seines Stimmens alles aufsteht um seiner Frau den Verlust zu erleiden. Die vielen Bemühungen, das verlorengegangene Kind wiederzufinden, bleiben vergeblich, weil der frühere Mann aus Falsch das Wiederfinden verweigert hat. Als die Frau vor Trauigkeit zusammenbricht, geht der berühmte Tenor selbst auf die Suche. — Die Handlung bietet somit eine Menge von Momenten, die von einer hohen Gefühlsregung sind. Ein hervorragender Regisseur wie Carl Heinz Martin hat dem ganzen Filmablauf eine außerordentlich dramatische Dynamik verliehen. Mit großer Feinheit hat er es verstanden, die Gefühlsregungen glücklich zu vertiefen, und die Dunkel und unheimlich zu mischen, so daß man überaus hart berührt und gelanggenommen wird. Gigit selbst, während dieses unglücklichen seiner geringen Beherrschung der deutschen Sprache,



Benjaming Gigit als Rhadames im Bavar-Film „Du bist mein Glück“ (Aunf. Bayerische Filmgesellschaft)

verdient nachfolgend, der größte Sänger seit Carlo Caracciolo zu werden. Auch diesmal ist ihm reichlich Gelegenheit gegeben, den ganzen Saal seiner Stimme zu entfalten. Wir müssen uns allerdings merken, daß es durch die herrliche Tenor des Tenors nicht möglich geworden, das Wunder dieses so unvergleichlich schönen Stimme unmittelbar zu erleben. Gigit singt aus „Aida“ und „Manon Lescaut“ sowie einige italienische Volkslieder. — Eine ausgezeichnete darstellerische Leistung ist die von Jia Miranda. Die bedeutende Künstlerin hat die schwierige Aufgabe, Mutter und Tochter zu spielen. Sie spielt beide Rollen mit gleicher Wärme und großer Natürlichkeit. Gigan Zehle hat der mit dem berühmten Sänger heranzehende Karrieren, hat eine vorzügliche Figur hingestellt. Auch die weiteren schauspielerischen Leistungen von Josef Seiber als der frühere Mann Hubert von Merind als Reichsminister, The Stöckel als Portier, Eric Selgar als junger Tenor sowie Marie Markari als Tänzerin sind ausgezeichnet. Weitere Gesangskräfte haben die Ufa an der Hand, Maria Gracina und Ludwig Weber. Die musikalische Leitung hat Günther Becker. Der Film ist ein großes Erlebnis. RMB.

Sendungen aus dem Heimatgau

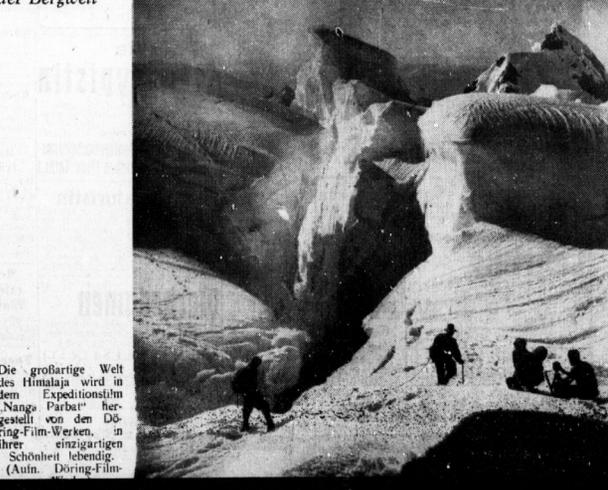
Montag, 16. November, 17.10 Uhr: Stätten deutscher Kunst; Schloßforts und Preburg a. d. Harz (Prof. Dr. Johannes Zahn). — Montag, 18. November, 19.10 Uhr: Ufa-Halle: „Dies und das. Sport und Spaß.“ Alte und neue Modische, gelangen von Erich Wagner (Tenor) dem Chor der Rundfunk-Arbeitsgemeinschaft Halle. Leitung und Klavierbegleitung: Paul Zent. — Dienstag, 17. November, 20.10 Uhr: Ufa-Halle: „Sung Song der deutschen Hausmusik.“ Singt und lacht mit uns.“ Ausführende: Die O.S. und A.S.M.-Stichtler des Gebietes Mittelland; Leitung: Reinhold Sander, Erfinder: Bernd Koch. — Mittwoch, 18. November, 19.10 Uhr: Morgenfeier der O.S. V. Sinfonie von Rudin von Beethoven, Leipziger Sinfonieorchester. Leitung: Generalmusikdirektor Hans Weidemann.

„Tragt eure Herzen in den Morgen“

Der Reichsliederpreis überträgt am Sonntag, 15. November, um 10 Uhr eine Morgenfeier der Hitler-Jugend mit einer Kantate von Eberhard Tragt eure Herzen in den Morgen. Die Sendung wird ausgeführt von dem Musikschulungs-lager Hamburg des Gebietes Mittelland der O.S. Die Leitung hat der Musikreferent des Gebietes Mittelland, Reinhold Sander.

Die Zahl der Rundfunkteilnehmer. Am 1. November 1936 betrug die Gesamtzahl der Rundfunkteilnehmer im Deutschen Reich 7.737.000 gegenüber 7.539.027 am 1. Oktober. Im Laufe des Monats Oktober ist mithin eine Zunahme von 198.988 Teilnehmern (2,22 Prozent) eingetreten. Unter der Gesamtzahl am 1. November befinden sich 345.671 ge-

Giganten der Bergwelt



Die großartige Welt des Himalaja wird in dem Expeditionsfilm „Nanga Parbat“ dargestellt von den Döring-Film-Verken, in ihrer einzigartigen Schönheit lebendig (Aunf. Döring-Film-Verken)

KAISER-BORAX

Das große Welt des Himalaja wird in dem Expeditionsfilm „Nanga Parbat“ dargestellt von den Döring-Film-Verken, in ihrer einzigartigen Schönheit lebendig (Aunf. Döring-Film-Verken)



Einheitlichkeit schafft den richtigen Modestil

Es ist einer Gewohnheit hat das sportliche Kleid einen Charakter von Herz abweichender Art.
Schmittmüller S 1629

Der sportliche Modestil hat Anforderungen an die Stoffe, die sie nicht nur in der Stoffwahl, sondern auch in der Schnittweise.
Schmittmüller S 1652

Ein halbwegs bunter Stoff und eine sportliche Blauschattierung mit Zierlinien lassen sich kombinieren.
Schmittmüller S 1651



Wie kommt es, daß manche Frauen immer gut angezogen aussehen? Sie können das Einfache anhaben, von ihnen getragen, wirkt es fabelhaft. Wie machen die Frauen das? Sie kaufen doch in den gleichen Geschäften wie die andere auch! Woher also gleich sie immer vortrefflich aus, und unfeiner gefüllt sich selbst manchmal nicht?

Ich will Ihnen das Geheimnis dieser Frauen verraten. Sie legen nicht mehr Wert für ihre Garderobe an als Sie und ich, sie besinnen auch nicht mehr Sachen, aber sie tragen nur, was im Stil zusammenpaßt.

Tenn bei Mode ist nicht jeder gegenläufige Stil, den sportlichen und den phantastischen, und wer diese Stile wahllos untereinander vermischt, der ist nun mal leider noch modischen Standpunkt aus nicht richtig angezogen.

Würde ein Mann zu seinem Sporttag einen weißen Frack tragen? Würde die Hausfrau einen Praten zum Kaffe gehen? Na, also! In der Mode dagegen denken viele, es made nichts aus, wenn man das Ungeheuerliche miteinander vereint. Sehen Sie, das müssen Sie vermeiden! Halten Sie den sportlichen Stil getrennt vom garnierten Phantastik!

Zwischen Stoff und Modestil gibt es nämlich stillschweigende Übereinkommen. Der sportliche Stoff will immer auch sportlich, d. h. einfach und ohne weidlichen Aufputz, verarbeitet werden. Hochgedundene Stoffe seine größte Tugend. Deshalb braucht ein sportliches Kleid aber nicht simpel zu wirken. Es kann sehr flott aussehen, wie der durchgezogene Zierstoff an dem Modell links oben es beweist. Auch Mantel und Jackett links geben gute Vorlagen für die Verarbeitung sportlich berber Stoffe. Knopfschlus, Taschen und Lederbügel sind sportliche Attribute. Nun aber die strengen Sportlinie nicht durch einen zu eleganten Hut, zu phantastische Handtasche wieder zerstören! Ten sportlichen Stil durchhalten bis zur Handtasche und zum Schuh!

Wird man den sportlichen Stil für die hellen Tagesstunden wählen, so ist der garnierte Phantastik für nachmittägliche oder abendliche Gelegenheiten bestimmt. Schöne, einfache weiche Stoffe verlangen nach weiden und reichen Modarten. Weit ausladende Glodenschnitte, Pelzbesätze in eigenwilligen Linien, fahlgelbe Drapierungen, hängende Schärpen gehören in dies Gebiet. Wieder, fast wie ein Bilderrahmen, umrandet Fußschalpe an der eleganten Dreivierteljacke eines nachmittäglichen Strohhutungsanses den Kragen, und in ganz neuartiger, bis zum Saum geführter Schweifung besetzt Verfälscher einen Samtmantel. Denn beim garnierten Phantastik fragt man weniger nach dem Zweckmäßigen und dafür um so mehr nach dem Schönen. Was die schillernde Phantastie aus macht!



Zeichnungen: Poths



Reich und anständig ist die Linie des nachmittäglichen aus geistiger Schönheit.
Schmittmüller K 7858

Wenn Sie: Wenn Sie phantastisch gekleideten Modestil, und noch dazu ein Gant, trägt man nachmittags.
Schmittmüller S 1644

Der schone große Hagen gibt der langen Jacke den Charakter eines nachmittäglichen Strohhutungsanses.
Schmittmüller S 1644

abenteuerliche Wege gehen, ihr Ziel bleibt, die Frauen schöner zu machen. Das zeigt sich wieder bei den feinen Nachmittagskleidern aus Circé-Cloaque und Pastellfarben, die sich weich um die Hüfte schmiegen und in den neuen Glodenschnitten überfaulenhalt geraden Rücken gerade Demaghet erreichen. Hier hat Sportlichkeit nichts zu suchen. Zudem ist Stil dessen die funktionellen feinen Hüften und Kappen mit Schleiern, und auch das übrige modische Weiberg trägt sich einheitlich in diese Richtung. M. C.

Neue Schnittmuster und die neuen Modeschöpfungen in der Stoff-Abteilung kaufen Sie bei Karstadt

Offene Stellen Männliche
Berlitz, v. S. 12

Europa-Stunde Berlin hört und sieht
Für unsere bekannten Rundfunk- und Fernsehprogramme suchen wir sehr geeignete Redaktionen für die Verlags- und Vertriebsabteilung.
Mitarbeiter
als Abonnentenwerber, Nicht-fachleute werden vorrangig eingesetzt. Arbeitszeiten: 9 bis 18 Uhr, 10 bis 18 Uhr, 10 bis 18 Uhr, 10 bis 18 Uhr.
Möchtest du mit uns arbeiten?
Schicke uns deine Bewerbungsunterlagen an:
Karstadt, Abteilung Personal, Postfach 100, Berlin, Wilmersdorf.

Eine Größung von Damer
Herren und Damen
nicht unter 20 Jahre alt, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Verreiter Stahlbau-Firma
a. u. m. (Kleinste Herren,
männlich, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Kontorist (m)
für sofort gesucht. Bewerber, m. Zeugnis-
buch, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Stenotypistin
für sofort gesucht. Bewerberin, m. Zeugnis-
buch, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Stenotypistin
für sofort gesucht. Bewerberin, m. Zeugnis-
buch, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Stenotypistin
für sofort gesucht. Bewerberin, m. Zeugnis-
buch, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Kleine Anzeige
ist besser
als keine Anzeige

Verreiter Stahlbau-Firma
a. u. m. (Kleinste Herren,
männlich, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Verreiter Stahlbau-Firma
a. u. m. (Kleinste Herren,
männlich, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Verreiter Stahlbau-Firma
a. u. m. (Kleinste Herren,
männlich, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Verreiter Stahlbau-Firma
a. u. m. (Kleinste Herren,
männlich, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Verreiter Stahlbau-Firma
a. u. m. (Kleinste Herren,
männlich, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Verreiter Stahlbau-Firma
a. u. m. (Kleinste Herren,
männlich, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Verreiter Stahlbau-Firma
a. u. m. (Kleinste Herren,
männlich, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Verreiter Stahlbau-Firma
a. u. m. (Kleinste Herren,
männlich, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Verreiter Stahlbau-Firma
a. u. m. (Kleinste Herren,
männlich, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Verreiter Stahlbau-Firma
a. u. m. (Kleinste Herren,
männlich, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Verreiter Stahlbau-Firma
a. u. m. (Kleinste Herren,
männlich, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Verreiter Stahlbau-Firma
a. u. m. (Kleinste Herren,
männlich, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Verreiter Stahlbau-Firma
a. u. m. (Kleinste Herren,
männlich, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Verreiter Stahlbau-Firma
a. u. m. (Kleinste Herren,
männlich, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Verreiter Stahlbau-Firma
a. u. m. (Kleinste Herren,
männlich, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Verreiter Stahlbau-Firma
a. u. m. (Kleinste Herren,
männlich, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Verreiter Stahlbau-Firma
a. u. m. (Kleinste Herren,
männlich, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Verreiter Stahlbau-Firma
a. u. m. (Kleinste Herren,
männlich, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Verreiter Stahlbau-Firma
a. u. m. (Kleinste Herren,
männlich, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Verreiter Stahlbau-Firma
a. u. m. (Kleinste Herren,
männlich, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Verreiter Stahlbau-Firma
a. u. m. (Kleinste Herren,
männlich, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Verreiter Stahlbau-Firma
a. u. m. (Kleinste Herren,
männlich, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Verreiter Stahlbau-Firma
a. u. m. (Kleinste Herren,
männlich, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Verreiter Stahlbau-Firma
a. u. m. (Kleinste Herren,
männlich, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Verreiter Stahlbau-Firma
a. u. m. (Kleinste Herren,
männlich, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Verreiter Stahlbau-Firma
a. u. m. (Kleinste Herren,
männlich, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Verreiter Stahlbau-Firma
a. u. m. (Kleinste Herren,
männlich, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Verreiter Stahlbau-Firma
a. u. m. (Kleinste Herren,
männlich, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Verreiter Stahlbau-Firma
a. u. m. (Kleinste Herren,
männlich, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Verreiter Stahlbau-Firma
a. u. m. (Kleinste Herren,
männlich, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Verreiter Stahlbau-Firma
a. u. m. (Kleinste Herren,
männlich, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Verreiter Stahlbau-Firma
a. u. m. (Kleinste Herren,
männlich, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Verreiter Stahlbau-Firma
a. u. m. (Kleinste Herren,
männlich, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Verreiter Stahlbau-Firma
a. u. m. (Kleinste Herren,
männlich, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Verreiter Stahlbau-Firma
a. u. m. (Kleinste Herren,
männlich, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Verreiter Stahlbau-Firma
a. u. m. (Kleinste Herren,
männlich, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Verreiter Stahlbau-Firma
a. u. m. (Kleinste Herren,
männlich, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Verreiter Stahlbau-Firma
a. u. m. (Kleinste Herren,
männlich, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Verreiter Stahlbau-Firma
a. u. m. (Kleinste Herren,
männlich, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Verreiter Stahlbau-Firma
a. u. m. (Kleinste Herren,
männlich, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Verreiter Stahlbau-Firma
a. u. m. (Kleinste Herren,
männlich, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Verreiter Stahlbau-Firma
a. u. m. (Kleinste Herren,
männlich, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

Verreiter Stahlbau-Firma
a. u. m. (Kleinste Herren,
männlich, 20-30 Jahre, un-
abhängig, für eine anständige
und geistige Weiterbildung.
Stellung mit monatlich 100
RM von 9-12 und 2-3 Uhr
Frei- und Vorkurs.
Berlitz, v. S. 12

